

Die größte Zeitschrift der
Großen Kreisstadt
Dippoldiswalde



ISSN 1861-9096, Ausgabe 36 vom 15. Oktober 2008

Spitzenkünstler in Dippoldiswalde

30 Jahre Meisterinterpreten im Gespräch

Der Musikverein Dippoldiswalde e.V. und das Kulturzentrum feiern am 26.10.2008, um 16 Uhr den 30. Geburtstag der internationalen Konzertreihe „Meisterinterpreten im Gespräch“, begründet mit der ehemaligen Soloharfenistin der Staatskapelle Dresden, Kammervirtuosin Jutta Zoff.

An diesem Tag werden die Soloharfenistinnen der Berliner Philharmonie und der Tschechischen Philharmonie Prag musizieren, eingeschlossen die Uraufführung der Vertonung eines Hesse-Gedichtes für Altstimme, Cembalo (Christa Mayer) und Komponist Johannes Wulff-Woesten, Semperoper) sowie zwei Harfen.

Und zum sechsten Male findet dank der Förderung durch die Kulturstiftung des Freistaates in dieser Woche in Dippoldiswalde der Internationale Meisterkurs Belcanto statt. Der organisierende Musikverein schätzt sich glücklich, erneut die zwischen Paris und Riga hochgeschätzte Amsterdamer Professorin Margreet Honig den Kursanten aus sechs Ländern als künstlerische Leiterin präsentieren zu können. An ihrer Seite wirken der erfahrene Studienleiter der Semperoper, Johannes Wulff-Woesten, der Prager Kapellmeister Bronislaw Procházka und der niederländische Dozent Paul Triepels. Hauptthema des Meisterkurses ist der Schöngesang am Beispiel selbstgewählter Belcanto-Arien; daneben werden auch das Liedstudium und der Ensemblesgesang unterrichtet.

Als Hospitanten werden neben drei lettischen Professorinnen auch Musikfreunde aus der Region Dresden erwartet (Stundenpreis 3,- Euro; Tageshospitationskarte 20,- Euro).

Am Ende der Kurswoche, am **Sonnabend, dem 18. Oktober, 16 Uhr**, werden sich die Kursteilnehmer in einem öffentlichen **Abchlusskonzert im Rathaus Dippoldiswalde** vorstellen, welches der Künstlerische Betriebsdirektor der Semperoper Dr. Benedikt Holtbernd wiederum zu moderieren zugesagt hat. Begleitet werden die Künstler von Johannes Wulff-Woesten. Der Eintrittspreis für die Veranstaltung beträgt 9,- Euro; für Studenten, Azubis und Rentner 6,- Euro und für Schüler 4,- Euro. Kartenvorbestellungen sind nur über 03504/614648 möglich.



Planung des Stadtfestes Dippoldiswalde 2009

Liebe Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Gewerbetreibende unserer Stadt,

im nächsten Jahr soll wieder ein attraktives Stadtfest stattfinden. Als Termin ist der 12. bis 14. Juni 2009 vorgesehen. Das Kulturzentrum Parksäle mit seinen Mitarbeitern hat ab sofort die Planung und Organisation des Stadtfestes im Auftrag der Stadtverwaltung übernommen.

Das ist eine Aufgabe, für die wir jede Unterstützung brauchen, denn ein Stadtfest ist ein Fest der Bürger für die Bürger.

Lassen Sie uns ihre Vorschläge, Ideen und Anregungen wissen! Welcher Verein möchte sich zum Stadtfest präsentieren? Welche Gewerbetreibenden können das Fest mit besonderen Aktionen bereichern? Gibt es eine oder mehrere Firmen, die als Sponsor für einzelne Programmpunkte oder das ganze Fest interessiert wären? Wie wäre es mit einem Motto fürs Stadtfest? Wer könnte einen Lauf oder ein Radrennen oder einen Wettkampf der ganz anderen Art organisieren?

Wir erwarten Ihre Vorschläge, Ideen und Anregungen bis zum 6.11.2008.

Zur ersten Zusammenkunft am **18.11.2008, 18.30 Uhr** im kleinen Saal des Kulturzentrums werden wir eine Auswertung vornehmen.

Alle Interessierten sind recht herzlich eingeladen. Wir würden uns über eine rege Teilnahme sehr freuen. Weitere Besprechungen sollten einmal monatlich oder nach Bedarf stattfinden.

Sie erreichen uns persönlich im Kulturzentrum, telefonisch oder per E-Mail.

Kulturzentrum Parksäle
Dr.-Friedrichs-Straße 25
01744 Dippoldiswalde
Tel. 03504-612448
Fax 03504-612449
Mail kulturzentrum@dippoldiswalde.de

Rund um die Müllerschule

■ Traditionstreffen mit Tag der offenen Tür zur 120-Jahrfeier der „Müllerschule“

Am **8. November 2008** wird von 9 bis 16 Uhr im Beruflichen Schulzentrum der 120. Jahrestag der Gründung der Dippser Müllerschule begangen. Nach der Eröffnung um 9 Uhr findet ab 10 Uhr in der Brauerei ein Schaubrauen statt. Um 11 und 13 Uhr gibt es den Vortrag „Die Müllerschule im Wandel der Zeiten“ und stündlich einen Schulrundgang. Die „Ehemaligen“ (Lehrer und Schüler) treffen sich mit ihren Gästen in der Mensa. Alle Besucher sind herzlich willkommen.

■ 120 Jahre Müllerschule von Gerhard Keller

Mit diesen Zeilen soll an eine Begebenheit erinnert werden, das in der Folge maßgeblich den Unbekanntheit unserer Stadt im In- und Ausland beeinflusste und förderte. Es war am 2. November 1888, als in Dippoldiswalde ein Schulgebäude im Beisein namhafter Vertreter und unter großer Anteilnahme der Bevölkerung in einem Festakt eingeweiht wurde, in das im Laufe der folgenden Jahre tausende Schüler ein und aus gingen und das deshalb für Dippoldiswalde eine nicht unbedeutende Rolle spielte. Es war dies der Anfang für eine Schulgeschichte, die über hundert Jahre währte und in der Öffentlichkeit des Mühlengewerbes und später der gesamten Lebensmittelindustrie eine bedeutende Rolle spielte.

Diesem Ereignis gingen Aktivitäten voraus, die, betrachtet man den zeitlichen Vorgang aus heutiger Sicht, unvorstellbar sind. Ausgangspunkt war am 21. Mai 1887 das Erscheinen einer Annonce in der „Leipziger Zeitung“. In dieser Veröffentlichung wird „für eine gut besuchte Fachschule“ eine Gemeinde gesucht, die bereit ist, zur Errichtung eines Gebäudes das Baukapital bereitzustellen und das dazu nötige Bauland unentgeltlich zu überlassen. Als Ansprechpartner wurde die in Chemnitz ansässige Kanzlei Haasenstein & Vogler genannt, bei dem Näheres zu erfahren sei. Diese Anzeige wurde auch im Dippser Rathaus zur Kenntnis genommen. Über die Gründe für die sich danach entwickelnde Geschäftigkeit der Stadtoberen kann es nur Vermutungen geben. Sicher ging es dem Stadtrat darum, ihrem bis dahin bedeutungslosen Städtchen mehr Geltung zu verschaffen und die Wirtschaftlichkeit des Anwesens zu

verbessern. Um diese Ziele zu erreichen, waren sie offensichtlich bereit in eine nicht unbedeutende Vorleistung zu gehen, die zudem eine ganze Menge Risiken beinhaltete.

Schon am folgenden Tag, also am 22. Mai 1887, kam es im Rathaus zu einer eilig einberufenen Zusammenkunft mit dem Ergebnis, dass die Ratsmitglieder beschlossen, umgehend eine Abordnung nach Chemnitz zu entsenden und mit dem vom Auftraggeber angegebenen Maklerbüro Kontakt aufzunehmen. Und so setzten sich am 23. Mai 1887 die bevollmächtigten Vertreter der Stadtgemeinde, Stadtrat R. H. Bucher und der Stadtverordnetenvorsteher Wendler, in den Zug in Richtung Chemnitz. Dippoldiswalde war seit 1882 durch die Inbetriebnahme der Kleinbahn an das Eisenbahnnetz angeschlossen und deshalb war es einfach, schnell ans Ziel zu gelangen. In Chemnitz erfuhren die beiden Abgesandten, dass es sich bei der in der Anzeige genannten Schule um die in Roßwein ansässige Müllerschule handelt. Beide Unterhändler führen noch am gleichen Tag nach dort und führten erste Gespräche mit Herrn Simon-Ackermann, dem Direktor dieser Schule. Dieser versuchte, mit dem Hinweis auf eine ansehnliche Zahl von „Anerbietungen“ von Leipzig, Jena u. a. zu pokern. Er versprach den Besuchern aber, „Dippoldiswalde im Auge zu behalten“.

Erläuternd sei hier eingeflochten, dass Direktor Simon-Ackermann die private Schule 1881 als „Handelsschule für Müller“ in Halle gegründet hat. Da die Schule dort in einem Haus untergebracht war, das keine guten Voraussetzungen für eine Erweiterung bot, verlegte er sein Unternehmen bereits im Sommersemester 1882

nach Roßwein. Steigende Schülerzahlen und die Absicht die Ausbildungsqualität zu verbessern, führten zu der Entscheidung, die räumlichen Bedingungen und die Ausstattung den neuen Anforderungen anzupassen. In diesem Zusammenhang muß man berücksichtigen, dass zu dieser Zeit in Deutschland etliche private Müllerschulen existierten und deshalb der Konkurrenzkampf an der Tagesordnung war. Der Privatunternehmer Simon-Ackermann wandte sich deshalb mit klaren Vorstellungen zur Realisierung und Finanzierung seines Vorhabens an die Stadtverwaltung von Roßwein. Von hier erfuhr er nicht die Unterstützung, die er benötigte und die er sich wünschte und deshalb ging er mit seinem Anliegen mittels des oben angeführten Inserates an die Öffentlichkeit. Man kann nur vermuten mit welchen Gedanken und Empfindungen Stadtrat Bucher und der Stadtverordnetenvorsteher Wendler nach dem unverbindlichen Gespräch die Heimreise antraten und im Rathaus Bericht erstatteten. Doch einen Tag nach der Unterredung in Roßwein, also am 24. Mai, kündigt Direktor Simon-Ackermann in einer Depesche an den Stadtrat Bucher an, dass er am Abend „1/4 10“ (21.15 Uhr) auf dem Bahnhof in Dippoldiswalde eintrifft. Bei dieser Eile liegt die Vermutung nahe, dass es wohl keine weiteren Angebote gab und die Dippser Offerte einfach nicht zu ignorieren war. Die am darauf folgenden Tag geführten Verhandlungen des Kollegiums der Stadt mit Simon-Ackermann führten zu dem Ergebnis, dass die Stadtväter einen, wie es heißt, „beifälligen Beschluß für die Schule“ fassten. Jedenfalls erfolgte am 30. Mai (nach einer anderen Quelle 12. Juni) ein Vertragsabschluß zwischen Bürgermeister Voigt und Direktor Simon-Ackermann zwecks Übersiedlung der Müllerschule von Roßwein nach Dippoldiswalde. In dem Vertrag wurde auch die Überlassung eines Bauplatzes zur Errichtung des Schulgebäudes, einer Ausstellungshalle und einer Unterrichtsmühle durch die Stadt vereinbart. Darüber hinaus enthält die Abmachung Aussagen zum bereitgestellten Kapital und dessen Tilgung.

Diese Begebenheit und das dabei herausgekommene Ergebnis erregte, nach einem diesbezüglichen Artikel in der Wochenschrift „Deutscher Müller“ vom 18. Juni 1887 in Roßwein wegen des bevorstehenden Umzuges der Müllerschule eine „gewisse Erregtheit“. In Dippoldiswalde frohlockte dagegen die Weißeritz-Zeitung vom 2. Juni 1887 in einem diesbezüglichen Artikel mit den Zeilen: „Damit ist ein Wendepunkt in der Geschichte der Stadt verzeichnet“.

In der Ausgabe vom 25. Juni 1887 der gleichen Zeitung wird darüber berichtet, dass im Zusammenhang mit dem Umzug der Schule für die



Rund um die Müllerschule

drei Klassen vorerst das Ratssitzungszimmer und der daneben liegende Raum sowie ein Zimmer im Diakonat für den Unterricht zur Verfügung gestellt werden sollen. Der 1. Juli 1887 war dann für die Stadt Dippoldiswalde ein besonderer Tag, konnten doch die Einwohner am Bahnhof Direktor Simon-Ackermann und Oberlehrer Ingenieur Wolff sowie 41 Schüler der Müllerschule begrüßen. Sie waren angereist, um die künftige Heimstatt der Schule in Augenschein zu nehmen und erste Kontakte mit der Bevölkerung zu knüpfen.

Während dieser Zeit hatte schon die Planung zur Errichtung der Müllerschulgebäude begonnen. Mit der Projektierung des Hauptgebäudes der „Höheren Fachschule für Müllerei und Mühlenbau“ wurde Baumeister E. Otto Schmidt aus Dippoldiswalde betraut. In der Ausgabe der Weißeritz-Zeitung vom 1. September 1887 wurde darauf hingewiesen, dass "am Bau der Müllerschule rüstig gearbeitet wird". Eine Woche später, am 9. September, wurden die Lehrmittel und das Inventar der Schule von Roßwein nach

Dippoldiswalde überführt. Am alten Standort bereitete man sich damit auf den beschlossenen Ortswechsel vor. Am 1. Oktober 1887 erfolgte die endgültige Übersiedlung. Bei dem Umzug bestand die Schule aus Direktor Simon-Ackermann, 3 Lehrern und 45 Schülern. Ab diesem Tag wird Dippoldiswalde nicht nur Sitz der Müllerschule, sondern auch des 1885 gegründeten Müllerschulvereins „Glück zu“. Als geschäftstüchtiger Unternehmer ließ Direktor Simon-Ackermann am 8. Oktober 1887 in der Wochenschrift „Deutscher Müller - Leipzig“ folgende Annonce veröffentlichen:

Müllerschule Dippoldiswalde bei Dresden - Die bisher in Roßwein bestandene Müllerschule siedelt mit Schluß dieses Semesters nach Dippoldiswalde bei Dresden über. Dort hat die Direction ein Areal von ca. 14 000 Quadratmetern erworben, um darauf ein Schulhaus, eine Unterrichtsmühle und eine Ausstellungshalle für Mülereimaschinen etc. zu bauen. Letztere ist bereits fertiggestellt, während die Mühle bei Beginn des neuen Semesters soweit gefördert sein

dürfte, dass dieselbe im Laufe des Winters dem Betrieb übergeben werden kann.

Für das am 1. November beginnende neue Semester nimmt mündlich wie schriftlich Anmeldungen entgegen die Direction der Dippoldiswalder Müllerschule Simon-Ackermann.

Wir wissen nicht wie sich in der Anfangszeit die Unterbringung der neuen Einwohner gestaltete. Es ist anzunehmen, dass aus der Bevölkerung die erforderliche Unterstützung kam und das Gros der Müllerschüler Privatquartiere beziehen konnte. Da auch der Unterricht, wie eingangs erwähnt, in von der Stadt und der Kirche bereitgestellten Räumen stattfand, wird das erste Jahr der Schule hier am Ort ein Provisorium gewesen sein. Trotz dieser Probleme ladet der Direktor der Müllerschule am 30. Oktober „einen löblichen Stadtrath von Dippoldiswalde ergebenst zu der am 3. November 1887 im hiesigen Rathhaussaale stattfindenden Eröffnung der Höheren Fachschule für Müller zu Dippoldiswalde“ ein.

Wie schon erwähnt, wurde vom Beginn des Vertragsabschlusses an intensiv an der Verwirklichung des Vorhabens gearbeitet. So konnte bereits ein Jahr nach der Eröffnung der Schule in Dippoldiswalde, am 2. November 1888 das Hauptgebäude offiziell eingeweiht und der Nutzung zugeführt werden. Das sind nun 120 Jahre her, das Jubiläum eines Hauses, in dem Generationen von Fachleuten der Mühlenbranche und später der gesamten Lebensmittelindustrie eine fundierte Ausbildung genossen. Bis vor dem zweiten Weltkrieg war die Deutsche Müllerschule Dippoldiswalde, die sich letztlich als einzige dieser speziellen Fachrichtung gegenüber der Konkurrenz durchgesetzt hatte, eine Adresse mit kangvollen Namen für lernwillige Müller und Mühlenbauer aus dem In- und Ausland. Mehrere Tausend Müllerschüler lebten so im Laufe der Jahre für kurze Zeit in unserer Stadt. Im nachhinein muß man den damaligen Honoratioren von Dippoldiswalde für ihre Risikobereitschaft Achtung erweisen. Ihre Entscheidung, die Müllerschule nach Dippoldiswalde zu holen, kann man nicht hoch genug einzuschätzen. Durch diese Maßnahme wurde das bisher verträumte und unbeachtete Städtchen für einen ganzen Berufszweig in Deutschland und vielen Ländern dieser Welt interessant und be-



Archiv BSZ

...die Alternative zur Telekom !

Markt 22, Dippoldiswalde
www.galeon.de

Sie zahlen noch an die 20€ Grundgebühr für Ihren Festnetzanschluss ?



DAS MUSS NICHT SEIN !

Ihr "neuer" hat nur 9,95€ Grundgebühr,
und das Beste: eine Festnetzflatrate
ist schon dabei !



inklusive:
gratis Telefonate
zu Ihren Liebsten !



Ihr 1a Fachhändler berät Sie ehrlich,
unabhängig und kompetent !

Rund um die Müllerschule

kannt. Aber auch für die Bewohner ergaben sich dadurch viele Vorteile. Fast jeder Müllerschüler wohnte privat, also in Untermiete, und brachte somit Geld unter die Leute. Die zu dieser Zeit vorhandene Anzahl der Gaststätten dürfte auch den unternehmungslustigen Müllerschülern geschuldet sein. Es wäre sicher inter-



essant zu erfahren wie viele Töchter dieser Stadt ihr Glück bei einem Müllerschüler fanden und mit diesen in die Ferne zogen. Einige der Müllerschüler wurden allerdings aus gleichen Grund für immer hier sesshaft.

Am offiziellen Tag der Eröffnung der Schule am 3. November wird in der Weißeritz - Zeitung erstmalig die Bezeichnung Deutsche Müllerschule gebraucht. Bis 1949 wurde dieser Name ausschließlich in Verbindung mit Dippoldiswalde benutzt. Auf Grund der politischen Situation in Deutschland sollte Dippoldiswalde zwar nicht die Müllerschule, die Schule selbst aber bald die bisherige Bezeichnung verlieren. In diesem Jahr wurde am 1. Oktober in Braunschweig unter anderen von übergesiedelten ehemaligen Lehrern der Dippser Müllerschule eine Deutsche Müllerschule gegründet. So bestanden bis 1952 zwei Deutsche Müllerschulen. Auf Grund einer „Bereinigung des Fachschulwesens der DDR“ wird die Dippser Schule der Verwaltung des Staatssekretariats für die Nahrungs- und Genussmittelindustrie unterstellt und erhält den Namen „Fachschule für Müllei- rei“. Später, 1959, wird die Schule erneut „umgetauft“. Sie wird zur „Ingenieurschule für Lebensmittelindustrie“. Diese Aera ist allerdings eine andere Geschichte. Wenn damit auch die alte Bezeichnung getilgt wurde, für die „alten Dippser“ wird die Schule an der Weißeritz-



straße wohl weiterhin die „Müllerschule“ bleiben. Zu sehr prägte sie über ein Jahrhundert das Gesicht und auch das Leben unserer Stadt. Mit diesem Artikel sollte einmal an ein Jubiläum erinnert, andererseits unseren in den letzten Jahren zugezogenen neuen, aber auch den jungen Bürgern unserer Stadt ein Stück Heimatgeschichte vor Augen geführt werden. Vielleicht sehen sie das heutige Berufsschulzentrum mal aus dem dargestellten historischen Blickwinkel. Bedauerlich ist allerdings, dass die Architektur des alten Müllerschulgebäudes um 1980 den zu dieser Zeit errichteten modernen Gebäuden „angeglichen“ wurde. Durch diese drastische Veränderung verlor das Haus leider sein ursprüngliches Aussehen. Ein nicht wieder gut zu machender Eingriff in die Architektur eines historischen Hauses. Die beigegefügte Abbildungen zeigen das ursprüngliche Gebäudeaussehen und den durch die Veränderung erreichten gegenwärtigen Zustand. *Fotos: privat*

Goldenes Zuckertütenfest

Absolventen der ehemaligen Ingenieurschule für Lebensmittelindustrie in Dippoldiswalde begehen goldenes „Zuckertütenfest“ von Gerhard Keller

Es war im Frühjahr 1958 als die Fachschule für Müllei- rei Dippoldiswalde in Fachzeitschriften und auch direkt in den Betrieben der Back- und Süßwarenindustrie für eine neue Ausbildungsrichtung warb. Bisher wurden an der Schule nur Angehörige aus der Mühlenindustrie und dem Müllei- rhandwerk zu Meistern bzw. Ingenieuren ausgebildet. Außerdem bildete zu dieser Zeit eine Fachabteilung junge Menschen zu La-

boranten, vorrangig für die Lebensmittelindustrie aus. Wegen des bestehenden Bedarfes an entsprechend ausgebildeten Mitarbeitern in den Betrieben der Back- und Süßwarenindustrie wurde die Fachschule beauftragt, den Forderungen dieser Industriezweige zu entsprechen und den bestehenden Mangel zu beseitigen. Diese Ausgangssituation führte in dem angeführten Jahr zu der Werbeaktion.

Voraussetzung für eine Zulassung zum Studium war einmal ein entsprechender Berufsabschluss und eine mindestens dreijährige Tätigkeit im Beruf und nicht zuletzt die erfolgreiche Teilnahme an einer Eignungsprüfung oder eine ähnliche Voraussetzung.

Man hatte sicher nicht mit dem Zulauf gerechnet, welcher dem Aufruf folgte. Wegen der über hundert Bewerber mußten von der Schulleitung in den Monaten April/Mai mehrere Prüfungstermine vorgesehen werden. Die Schule hatte, da sich auch Fachschüler der Back- und Süßwarenklassen der Fachschule der Nahrungs- und Genussmittelindustrie in Dahlen/Sachsen bewarben, eine sehr große Auswahl. Und da nur ca. 25 Zulassungen für die neue Studienrichtung vorgesehen waren, war eine Studienzulassung wie ein Sechser im Lotto. Letztlich hatten 27 junge Menschen das Glück, einen Zulassungsbescheid und damit eine Einladung zum Ingenieurstudium zu erhalten. Von diesen 27 neuen Studenten kamen 11 direkt von der Fachschule in Dahlen, wo sie sich zum „Meister der volkseigenen Industrie“ qualifiziert hatten. Der Rest hatte die Hürde der an der Schule durchgeführten Eignungsprüfungen erfolgreich absolviert. Bemerkenswert ist, dass sich in dieser ersten Klasse nur eine junge Dame befand, die allerdings nach wenigen Wochen wegen falscher beruflicher Orientierung das Studium aufgab. Interessant ist unter dem Aspekt der beruflichen Herkunft die Zusammensetzung der Klasse. So handelte es sich bei den Mitgliedern der Seminargruppe um 17 Bäcker, 3 Kondito-



Rund um die Müllerschule

ren, 6 Süßwarenfacharbeiter (Bonbon- Schokoladenhersteller).

Für die am 31. August angereisten „Neulinge“ begann am 1. September 1958 das Studium an der Fachschule für Müllerei. Die ersten Tage waren gekennzeichnet von einer gewissen Phase der Eingewöhnung, galt es doch nicht nur mit dem zum Teil neuen Rhythmus des Schulbetriebes klarzukommen. Auch mußte sich erst einmal das „Klassenkollektiv“ zusammenfinden. Aber auch an die neuen Lehrer mußte man sich gewöhnen. Und da es zur damaligen Zeit noch keine Internate gab, waren alle Studenten als Untermieter in Privatquartieren der Stadt und Umgebung untergebracht. Diese Privatquartiere sollten nun von 1958 bis Juli 1961, die Heimstatt der zugereisten „zeitweiligen Dippser“ und die Stadt selbst zur Wahlheimat für diese 3 Jahre werden.

Dieser Studienbeginn der ersten Klasse von Ingenieurstudenten der Back- und Süßwarenindustrie an der Fachschule für Müllerei war nun vom 31. August bis 2. September diesen Jahres für diese Absolventen Anlass, sich dieser Anfangszeit ihres Studiums zu erinnern. Sie veranstalteten deshalb ein Klassentreffen der besonderen Art, nämlich das Jubiläum ihres vor 50 Jahren erfolgten Starts in das Studentenleben. Zu der in Dippoldiswalde stattgefundenen Zusammenkunft kamen 13 der 22 einstigen Klassenkameraden, die das Studienziel erfolgreich abschließen konnten. Leider sind 6 der Freunde, mit denen wir einst die Schulbänke der „Müllerschule“ drückten, nicht mehr am Leben. 3 Absolventen konnten aus zwingenden bzw. gesundheitlichen Gründen der Einladung nicht Folge leisten. Erfreulich, dass auch wieder unser damaliger Klassenleiter, Herr Vetter, unter uns weilte und mit uns das Ereignis beging. Und wie immer bei unseren Wiedersehensfeiern waren auch diesmal unsere Ehefrauen zugegen.

Wie bei allen bisherigen Klassentreffen war auch bei dem „Goldenen Zuckertütenfest“ ein interessanter Ablauf vorgesehen. So gab es am ersten Tag, nachdem alle angereist waren, als ersten Programmpunkt eine Wanderung rund um die Talsperre. Bei diesem Rundgang standen besonders die einstigen Gaststätten in Malter und Paulsdorf sowie das Anglerheim im Mittelpunkt des Interesses, verbanden sich mit diesen Lokalen doch viele Erinnerungen. Am Abend gab es dann in der „Dippold-Klause“ viel zu erzählen. Wie immer wurden auch diesmal Erinnerungen ausgetauscht und dabei manche „Stories“ des Studentenlebens zum Besten gegeben. Dankbar erinnerte man sich der Lehrer, die uns das erforderliche Rüstzeug für ein erfolgreiches Berufsleben vermittelten. Aber auch der „Schlummermütter“ wurde in dankenswerter Weise gedacht. Sie erleichterten uns unser Dasein in der Studentenbude mit dem Morgenkaffee und dem Tee zum Abendbrot. Einige hatten damals sogar das Glück, im Winter nach der Schule ein warmes Zimmer vorzufinden. Und nicht zuletzt waren auch die Arbeitseinsätze, die Jugendstreichs und die amourösen Abenteuer

Gegenstand des Gedankenaustauschs. Unterhaltungen über Krankheiten und andere Wehwechen dagegen waren tabu. In der Einladung vom „Cheforganisator“ Lothar Striene wie auch in der Festrede des „Alterspräsidenten“ Gerhard Keller wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass derartige Gespräche unerwünscht sind und das Vergehen gegen diese Festlegung mit einem Bußgeld in Höhe von 5 Euro zugunsten der Klassenkasse geahndet wird. Erfreulich, dass sich während dieser Tage alle bester Gesundheit erfreuten. Jedenfalls wurde nichts Gegenteiliges zum Ausdruck gebracht.

Der zweite Tag begann mit der Besichtigung unserer „alten Müllerschule“. Vergleiche zwischen dem Damals und dem Heute wurden angestellt, mit dem Ergebnis, dass alle von den jetzigen materiellen Bedingungen beeindruckt waren. Am Nachmittag war dann ein Spaziergang durch Stadt vorgesehen, bei dem uns Dippold einige Sehenswürdigkeiten der Stadt und ihre Geschichte vorstellte und erläuterte. Leider spielte uns hierbei der Wettergott mit einem lang anhaltenden Regenguss übel mit, so dass der Rundgang vorzeitig abgebrochen werden mußte, was von allen sehr bedauert wurde. Am Abend wurde mit Hilfe von Wolfs Diskothek ein unterhaltsamer Abend geboten, bei dem ausgiebig das Tanzein geschwungen wurde. Am letzten Tag des „Jubiläumstreffens“ war eine Busfahrt zur Festung Königstein vorgesehen. Der dortige Aufenthalt, wurde für die Teilnehmer zu einem angenehmen Erlebnis. Gegen 15 Uhr wurde dann das Motorschiff „Gräfin Cosel“ bestiegen, das uns zurück nach Dresden brachte. Nach einem anderthalbstündigen abendlichen Aufenthalt in Dresden wurde dann die Rückfahrt per Charterbus angetreten. Nach dem Abendessen in der Dippold-Klause klang der ereignis- und erlebnisreiche Tag und das Treffen selbst mit zwanglosen Gesprächen und dem Beschluss aus, sich in anderthalb Jahr wieder in Dippols zu treffen. Anlaß soll dann das 50-jährige Jubiläum unseres im Februar 1960 im Heidehof stattgefundenen Bergfestes sein. Und da auch der 1961 erfolgte Studienabschluss ein Beweggrund für ein Wiedersehen ist, wurde auch dafür schon ein Termin beschlossen.

HOLZ-BRIKETT
ab **1,99** €/10kg
Holz-Briketts
Kaminholz
Holz-Pellets
www.Naturbrennstoffe.com
037207 - 655687

Garantiert trockene Mauern!



ohne bohren,
ohne schachten
dauerhaft
weniger
Heizkosten

Fachberatung

Real
Baukewitz, Au der Zschauke
16.-18.10.

WIGOPOL®

WIGOPOL Ost KG · Overbeckstr. 21 · 01139 Dresden
gratis anrufen 0800.944.6765
dresden@wigopol.com · www.wigopol.com

Naturmarkt Tharandter Wald
jeden Monat am
1.&3. Sonnabend 9-13 Uhr
Tharandt, Pianner Straße 1

18. / 1.
Okt / Nov

Lichtschachtabdeckung



www.saubere-Lichtschaechte.de

Aus dem Rathaus / Kurz berichtet ...

■ Hochwasserschutzkonzept für das Einzugsgebiet des Oelsabaches bestätigt

Der Stadtrat der Stadt Dippoldiswalde konnte ebenso wie der Stadtrat der Stadt Rabenau das Hochwasserschutzkonzept für das Einzugsgebietes des Oelsabaches in seiner Sitzung am 1.10.08 bestätigen.

Damit liegt für das ganze Gebiet des Oelsabaches vom Oberdorf in Reinholdshain bis zur Mündung in die Weißeritz in Rabenau eine Arbeitsgrundlage vor, die Gefahrenkarten bei bestimmten Niederschlagsereignissen, aber vor allem Maßnahmen zur schadlosen Ableitung von kommenden Hochwassern beinhaltet.

Wobei wir uns in klaren sein müssen, dass es eine Garantie für die schadlose Ableitung aller möglichen Niederschlagsereignisse nicht geben kann.

In über zweijährigen Untersuchungen, erforderlichen Messungen, denn Aufbau von Modellen, der Erarbeitung von Schlussfolgerungen und der Anhörung der Träger öffentlicher Belange sowie der Anlieger und der Präsentation in einer öffentlichen Ortschaftsratsitzung von Reinholdshain konnte durch das Ingenieurbüro für Wasser und Boden GmbH, Possendorf das Hochwasserschutzkonzept erarbeitet werden.

Ausgangspunkt war nicht nur die Jahrhundertflut von 2002, die auch in diesem Gebiet riesige Schäden verursachte, sondern auch die immer wiederkehrenden Starkniederschläge, die den Oelsabach über die Ufer treten lässt und Schäden am Eigentum der Anlieger sowie der Infrastruktur verursacht.

Für das Gemeindegebiet Reinholdshain wurden 26 konkrete Maßnahmen zum Hochwasserschutz herausgearbeitet. Dazu zählt ein Regenrückhaltebecken für das bestehende und weiter zu erschließende Gewerbegebiet ebenso, wie die Vergrößerung von Durchlassbauwerken und die Verbreiterung des Gewässers bzw. die Absenkung von Gewässerrandstreifen und Wiesenflächen. Allein für diese 26 Maßnahmen sind Kosten in Höhe von über 1 Million Euro veranschlagt worden.

Die Umsetzung dieser Maßnahme, die in Übereinstimmung mit den Grundstückseigentümern sowie bei einigen Durchlässen in ihrer eigenen Verantwortung erfolgen muss, wird zwangsläufig die kommenden Jahre in Anspruch nehmen.

Eine erste Maßnahme, ein Regenrückhaltedamm im Bereich des Kindergartens Reinholdshain konnte bereits in diesem Jahr abgeschlossen und die Vergrößerung eines Durchlasses im Bereich Kreischeer Straße in Auftrag gegeben werden.

Das Hochwasserschutzkonzept weist auch darauf hin, dass wir als Anlieger eine hohe Verantwortung für den Hochwasserschutz und für unsere Nachbarn haben, in dem wir Bebauungen und Ablagerungen in Gewässernähe unterlassen, die Durchlässe ständig frei halten und wenn nötig auch einer Änderung der Landnutzung am Gewässer zustimmen.

Das Hochwasserschutzkonzept kann zu den Öffnungszeiten der Stadt Dippoldiswalde im Bauamt eingesehen werden.

*Bernd Kobl
Mitarbeiter Bauamt*

■ Volkssolidarität

Vor einigen Tagen wurde Frau Monika Maul in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Zu einer kleinen Feierstunde versammelten sich zahlreiche Mitglieder der Volkssolidarität im Klub auf der Reichstädter Straße und dankten ihr für die langjährige hervorragende Arbeit.



Seit Ende September werden die Oberhäslischer durch einen Schaukasten neben der Bäckerei Pfützner über alle Termine und Neuigkeiten der Volkssolidarität informiert.



Fotos: Harald Weber

■ Musik- und Kunstschule Dippoldiswalde

Am 2. Oktober fand in den Parksälen zu Dippoldiswalde unsere Festveranstaltung zum 10-jährigen Bestehen unseres Vereins statt. Im Mai 1998 fand die Gründung statt und wir können auf 10 Jahre gemeinsame und erfolgreiche musikalisch-künstlerische Arbeit für viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene zurück blicken.

„Die Darbietungen, die wir heute sehen und genießen dürfen, spornen uns als Vorstand an, weiter unsere ehrenamtliche Arbeit für die Schule fortzuführen“, so Torsten Teubner (Vorstandsvorsitzender). Ein Dank ging auch von ihm an den Oberbürgermeister der Stadt Dippoldiswalde und den Bürgermeister a.D. Herr Schneider der Gemeinde Schmiedeberg für die freiwillige Unterstützung des Vereins.

An diesem Abend konnten einige Schülerinnen und Schüler sowie das „Kammerorchester Dippoldiswalde“ ihr Können zeigen und boten den Gästen einen künstlerischen Genuss.

Weiterhin wurde im Foyer des Kulturzentrums eine kleine Galerie unter Leitung von Frau Zepnik eröffnet. Ein Dank geht an die Sponsoren für Ihre freundliche Unterstützung: Fleischerei Geißler - Dippoldiswalde • Ost-sächsische Sparkasse - Dresden/Dippoldiswalde • Stadtverwaltung Große Kreisstadt Dippoldiswalde • Herr Bürgermeister a.D. Horst Bellmann - Dippoldiswalde • Herr Bürgermeister a.D. Karl-Günter Schneider - Schmiedeberg • Frau Barbara Rademacher - Schmiedeberg.



Foto: Harald Weber

Kurz berichtet ... / Anzeigen

■ Gern gesehene Gäste

machten ihre Mittagspause in der Gaststätte „Reichskrone“, nämlich die Teilnehmer der Oldtimer-Ralley am 13. September. Und die Dippser waren begeistert, konnten sie doch viele Schmuckstücke aus nächster Nähe bewundern, die auf dem Dippser Marktplatz geparkt waren.



Foto: Harald Weber

Herbst

*Der Wind spielt mit den Blättern,
hör ich's von meinen Vätern.
Doch ich schau in unser Öfelein,
da flackert's kleine Feuerlein.*

*Die Blätter fallen, die Nebel wallen
jetzt schau ich auch zum Fenster.
Und eh ich mich versah,
sah ich auch die Nebelgespenster.*

*Die Winde wehen, der Regen fällt.
Oh wie grau ist jetzt unsere Welt!*

*Kommt lasst uns Drachen steigen.
Sie sollen uns nicht zu Füßen neigen
und bevor es dunkel wird,
kommen wir nicht nach Haus!
Der Herbst hat auch schöne Seiten,
sie kommen nur fast nie raus.*

Jule Jokusch

Impressum

ISSN: 1861-9096 (Print), 1861-9088
(Internet)

Herausgeber und Redaktion: Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit der Dippoldswalder Vereine, Markt 2, 01744 Dippoldswalde, Telefon: 03504/ 6258425

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Harald Weber

Internet: www.dippolds-bote.de • **E-Mail:** bote@dippoldswalde.de • Briefe an „Dippolds Boten“ können auch in den Briefkasten der Stadtverwaltung Dippoldswalde, Markt 2 eingeworfen werden.

Verantwortlich: Die Redaktion und bei namentlich gekennzeichneten Artikeln: der / die Verfasser

Satz, Druck und Anzeigenverwaltung:

RIEDEL OHG • 09247 Chemnitz • Heinrich-Heine-Str. 13a • Tel. 03722 50 2000, Fax 03722 50 2001 • E-Mail verlag@riedel-ohg.de

Dielenmöbel
maßgenau und mit Niveau

Tischlerei Th. Drechsel
01744 Dippoldswalde, Industriering 13
Tel. 03504 618180

Einrichtungsstudio, 01309 Dresden
Krenkelstraße 34, Mo - Fr 10 - 18 Uhr

www.jhr-einrichter.de

GEBÄUDE- UND GLASREINIGUNG
Wolfram Hillig

Markt 3/5
01744 Dippoldswalde
Tel. 0 35 04 / 61 71 56
Fax 0 35 04 / 61 00 40

Eiscafe Solino
01744 Dippoldswalde
Markt 11

täglich ab 10 Uhr

**VOM 16. OKTOBER BIS 16. NOVEMBER 2008
WECHSELNDE ANGEBOTE**

DÖNER SARAY PIZZA

01744 Dippoldswalde
direkt am Markt
Badergasse 1
Tel. 03504/619887
Fax: 03504/694231

Montag bis Samstag
10 bis 22 Uhr
Sonntag und Feiertag
11 bis 22 Uhr

Qualität ist kein Zufall

Zum Nachdenken ...

■ Das Kriegerdenkmal auf dem Dippoldiswalder Markt war eine Verherrlichung des Krieges

Zwei Weltkriege mit vielen Millionen Toten überschatteten das 20. Jahrhundert, beide Kriege gingen von deutschem Boden aus. Immer wieder waren es die einfachen Menschen, die unsäglich darunter zu leiden hatten. Feindbilder wurden entworfen und Hass geschürt. Die gefallenen Soldaten wurden zu Helden stilisiert und waren doch nur tragische Opfer von Machtinteressen einer kleinen Gruppe. Postum erhielten sie Verdienstkreuze oder man setzte ihnen Denkmale, die andere anspornen sollten, wieder in einen Krieg zu ziehen. Eines solcher Kriegerdenkmale war das im Jahr 1913 errichtete auf dem Dippoldiswalder Markt. Die Figur, die einst auf dem Brunnen stand, stellt einen nackten Krieger dar mit umgehängtem Schwert, der einen Stahlhelm in der Hand hält, an dem er einen Siegesreis steckt. Die Einweihungsrede zu diesem Denkmal enthält einige chauvinis-

tische und Kriegs verherrlichende Passagen und das ist der Geist dieses Denkmals. Ein Jahr nach dessen Einweihung begann das große Völkermorden des Ersten Weltkrieges. Am Ende des Krieges wurden die Glocken von Dippoldiswalde und auch von vielen anderen Orten eingeschmolzen. Es dauerte nur 25 Jahre, dann begann der zweite große Krieg des Jahrhunderts. Für die Rüstungsproduktion wurde nun neben den neuen Glocken auch die Bronze figur eingeschmolzen. Nach dem Zweiten Weltkrieg erneuerte man die Kriegerfigur nicht wieder. Seit dem ist dieser Brunnen einfach ein Marktbrunnen, aus dessen Löwenköpfen das Wasser sprudelt. Wir sollten es dabei belassen und aus der Geschichte lernen: Nie wieder Krieg und Kriegsverherrlichung!

Rikarda Groß



Foto: aus einer alten Postkarte

Glas- und Gebäudereinigung

Teppich- und Polsterreinigung

Mirko Gawert
 Große Wassergasse 13
 01744 Dippoldiswalde
 Funk: 0175/4644358

Herrengasse 2
 01744 Dippoldiswalde
 Tel.: 03504-643320
 Fax: 03504-643329

**Vorfreude ist die schönste Freude...
buchen Sie jetzt Ihren Winterurlaub!**

Sichern Sie sich attraktive Frühbucherrabatte bis zum 31.10.2008!

E-Mail: urlaub@dippser-reiselaedchen.de
www.dippser-reiselaedchen.de

Schönes, gepflegtes EFH in Dippoldiswalde

- in ruhiger Wohnsiedlung gelegen, mit 480m² Grundstück
- 126m² Wohnfläche
- DG als kleine Einliegerwohnung mit Bad ausgebaut
- 2 PKW-Stellplätze vor dem Haus

Kaufpreis: 139.500€
zzgl. 5,95% Provision

Weitere Infos unter
www.steger-immobilien.de
 oder unter 03504/617102

Steger Immobilien & Hausverwaltung, Herrengasse 9, 01744 Dippoldiswalde

Ein Zitat vom alten Götz...

... aber nicht dem von Berlichingen sondern von Götz George lautet „Jeder Mensch hat das Recht zu denken, aber manchem wird es erlassen.“ So könnte man auch denken, wenn es um die Bankenpleiten in den letzten Tagen geht. Nicht etwa, dass ich etwas gegen die Rettung einer Bank durch den Steuerzahler hätte, wenn es denn ein von der Bank unverschuldeter Einzelfall wäre. Doch es wird eben kein Einzelfall bleiben, und auch nicht bei den plötzlich vorhandenen zig Milliarden Euro, denke ich. Dabei drängt sich mir noch die Frage auf, ob wir denn überhaupt so viele Banken brauchen, die sich gegenseitig Gelder leihen, Kredite kaufen und verkaufen, sich gegenseitig überbieten mit den Leistungen die sie für uns Bürger erbringen würden, wenn wir nur bei Ihnen unsere sauer verdienten Groschen lassen. Es gab schon mal eine Zeit, da wurde das erkannt. Nach der Gründung des Deutschen Reiches erfolgte eine Neuordnung des Notenbankwesens durch eine deutliche staatliche Zentralisierung. Aus der von Friedrich dem Großen 1765 gegründeten Kgl. Giro- und Lehnbank, die 1846 zur Preußischen Bank umgewandelt wurde, entstand per Gesetz vom 14.3.1875 die Reichsbank. Daneben gab es natürlich noch Privatbanken, die aber durch diese Geldpolitik von 33 verschiedenen Banken im Jahre 1873 auf 4 im Jahre 1914, (dies waren die Bayrische Notenbank, die Badische Bank, die Württembergische Notenbank und die Sächsische Bank), reduziert wurden. Ziel war es, die Geldpolitik im Wesentlichen in den Händen des Staates zu behalten. (Damals hatte aber bestimmt noch keiner eine sozialistische Zentralisierung im Sinne). Ach ja, den Sozialismus gibt es seit 18 Jahren auch nicht mehr. Das ist schon richtig, denke ich. Aber am 3. Oktober betonten viele Redner die einmalige historische Leistung der Wiedervereinigung zweier deutscher Staaten. War dies aber so einmalig frage ich mich. Denn da gab es schon mal eine Zeit, da wurde dies gemacht. Mit der Proklamation von Wilhelm I. zum deutschen Kaiser am 18. Januar 1871 in Versailles wurde das Deutsche Kaiserreich gegründet. Das klingt in den Geschichtsbüchern recht einfach. Aber insgesamt gingen damit vier Königreiche, sechs Großherzogtümer, fünf Herzogtümer, sieben Fürstentümer, drei Freie- und Hansestädte sowie das Reichsland Elsass-Lothringen als Bundesstaaten in das Reich ein. Ich konnte leider in den Geschichtsbüchern nicht ermitteln, ob damals nach 18 Jahren noch immer nach Ost-West oder Nord-Süd unterschieden wurde. Dass wir heute noch nach so vielen Jahren im vereinten Deutschland Unterschiede spüren, macht mich krank. Doch krank werden ist so ein Problem. Denn welchen der über Zweihundert verschiedenen Krankenkassen im Lande vertraue ich meine kranke Gesundheit denn an, frage ich mich, und ich denke schon wieder, ob wir denn überhaupt so viele Kassen brauchen, wenn sie sowieso ab nächstes Jahr gleiche Beitragssätze haben sollen. Denn da gab es schon mal eine Zeit... aber vielleicht erlasse ich mir jetzt das Denken - meint ...

... Ihre Dippoldine

Leserbrief zur Weißeritztalbahn

„Chancen für den kompletten Wiederaufbau der Kleinbahn bis 2010 schwinden“ und warum gab es keine Feierlichkeiten am 3. September 2008 zum 125. Jubiläum der Bahn?

Können die Bürger und Kleinbahnfans überhaupt noch an einen vollständigen Wiederaufbau bis nach Kipsdorf glauben. Und wenn ja, auf welche Aussagen können wir uns noch verlassen? In den Tagen nach der Hochwasserkatastrophe kamen natürlich sofort Aussagen, sowohl gegen den Wiederaufbau gerichtet, als auch für einen sofortigen Baubeginn der Bimmel, auf die Tagesordnung. Nun, 5 Jahre später und sehr kraftvollen Protesten des Volkes gegen die Verzögerungstaktiken der politischen Vertreter des Freistaates und auch kommunaler Ebenen, bewegen sich die Baumaschinen an der Strecke.

Rückblickend kann ich feststellen, daß in all den Jahren seitens der BVO, jetzt SDG, zwar immer wieder Lippenbekenntnisse zu vernehmen waren, diese aber zu oft an der Realität scheiterten. In diesem Zusammenhang erinnere ich an die in den Jahren 2005/2006 aufgetauchten steuer- und kommunalrechtlichen Probleme.

Als diese bekannt wurden und ich die Presse davon in Kenntnis setzte, wurden diese noch von einem Herrn Richter als unwahr bezeichnet. Kurze Zeit später kam jedoch ein kurzes Statement dieses Herrn: Ja wir haben da ein Problem. Ich erinnere an die vollmundigen Erklärungen der Politik zum symbolischen Spatenstich im September 2004. Nur wenige Bahnfans orakelten und erklärten richtigerweise, die Aussagen der Volks- und anderer Vertreter für

Worthülsen. Aus 2004, wurde 2005... 2006... 2007. Diese und andere Fakten kann ich übrigens durch entsprechende Materialien belegen. Als dann endlich die von Bund und Land zugesagten Gelder, rund 20 Millionen Euro für den Komplettaufbau zur Verfügung standen, schien die Welt in Ordnung. Nun, heute, zum 125. Geburtstag der Bahn lesen wir mit Tränen in den Augen, das Geld reicht nur bis Dippoldiswalde. Das Wort Edelsanierung will keiner hören. Auch in diesem Fall wurden kritische Fragen gestellt. Warum wurde z. B. die Bahnsteigkonstruktion saniert? Warum wurden die mit Spendengeldern sanierten Gleisabschnitte wieder herausgerissen? Dem geneigten Leser sei noch einmal erklärt.

In den Jahren vor dem Hochwasser gab es bereits umfangreiche Gleisbauarbeiten und auch das Bahnsteigdach in Dippis wurde durch die IG-Mitglieder instandgesetzt. Sind ebenso Gleisbauarbeiten an Abschnitten, welche 2002 nicht in Mitleidenschaft gezogen wurden, heute wirklich erforderlich?

Warum erhielt die BVO / SDG vom Wirtschaftsministerium 1 Million Euro für die Beseitigung von „Hochwasserschäden am Fahrzeugmaterial“ (Richter/BVO). Nun muß mir nur noch einer beweisen, daß Fahrzeuge durch das Hochwasser in Mitleidenschaft gezogen wurden. Warum sollen wir auf Grund der zahlreichen Falschaussagen und verkehrten „Prognosen“

den Vertretern der öffentlichen Hand und der Betriebsführung der SDG noch Glauben schenken? Wer kommt bei weiteren Verzögerungen des vollständigen Wiederaufbaus für die ständig steigenden Folgekosten (Baupreise) auf und wie rechtfertigt man dies gegenüber dem Bürger und Steuerzahler? Es handelt sich ja nur um eine Summe von lächerlichen 7 - 8 Millionen für den Bauabschnitt bis Kipsdorf. Die SDG erklärte in den vergangenen Monaten am laufenden Band, etwas für die Vermarktung der Weißeritztalbahn zu tun. Werbung für unsere Bimmel sieht auch so aus, daß z. B. auf dem ersten wiederhergestellten Teilabschnitt zwischen Hainsberg und Coßmannsdorf und anlässlich dieses würdigen Jubiläums Sonderzüge verkehren könnten. Aus einer verlässlichen Quelle erfuhr ich aber, man habe weder Loks noch Wagen. Außerdem würden Bauarbeiten am Haltepunkt Coßmannsdorf so eine Aktion unmöglich machen. Bis zum Freitag, dem 05.09.08 wurde an dieser Stelle nicht einmal eine Baustelleneinrichtung geschaffen. Nun erklärt außerdem die SDG auf ihrer Homepage, die Fahrzeuge der WTB würden für den planmäßigen Verkehr ab Dezember fit gemacht bzw. stünden für den Einsatz bereit. Was denn nun? An dieser Stelle sei noch einmal erklärt, dass ich als einer der Initiatoren der großen Mahnwachen in Rabenau und Kipsdorf im Jahre 2007 für einen sofortigen Baubeginn plädier-



Foto: Harald Weber


„Rosenhof“
Beerwalde
Tel. 035055/61577

Wir laden ein zum
„Forellen und
Karpfen“ Schmaus

am 19.10.08 ab 11.30 Uhr
und zur

„Martinsgans“
am 9., 16. u. 23.11.08
jeweils ab 11.30 Uhr

Wir bitten höflichst um Vorbestellung!



Alles Gute von der Pute
Hofladen
Geflügelhof Lübau
G. Jungkunz

Alles frisch direkt vom Erzeuger
Dorfstraße 8 a
01734 Rabenau/OT Lübau
Tel./Fax (0351) 6 41 82 65
Mobil 0173-3 75 05 45
www.gefluegelhofluebau.de

Ab sofort können Sie Ihren
Weihnachtsbraten
(Puten, Enten, Gänse aus
Freilandhaltung bestellen)

auch auf Bestellung
· gebackene Pute · Kasslerpute
· Plattenservice

Öffnungszeiten:
Do 15.00 – 17.00 Uhr
Fr. 9.00 – 11.30 + 15.00 – 17.00 Uhr
Sa. 9.00 – 11.30 Uhr

Jeder Weg lohnt sich



**FAHRZEUGSERVICE
UHLEMANN**
Ruppendorfer Straße 24 · 01744 Reichstädt
Telefon (0 35 04) 61 55 76 · Fax (0 35 04) 61 55 77



ACHTUNG: Die Winterreifenaktion läuft schon!

Leserbrief zur Weißeritztalbahn

te. Eine vollständige Wiederherstellung der Bahn mit dem Endpunkt Kipsdorf ohne Kompromisse war das Ziel. Sicher ist es schön, das der Wiederaufbau begonnen hat und das des Volkes Worte erhört wurden. Aber sachlich kritische Anmerkungen sind erlaubt und sollen allen Lesern noch einmal das Procedere vor Augen führen. Ein Blick hinter die Kulissen tut manchmal weh. Ich bin kein Bahnkritiker, aber ein kritisch denkender Bürger unserer Region. Der Wiederaufbau der Weißeritztalbahn liegt im Plan, so man den Worten des Geschäftsführers der SDG, Roland Richter, glauben kann. Nur das diese Bild-Zeitungs-Schlagzeilen wohl als dummes Pulver für das Volk gedacht sind, kann der zwischen den Zeilen Lesende erahnen und entsprechend interpretieren. Nachfolgend möchte ich einige handfeste Argumente aufführen, die belegbar sind und die Richters Worte in das Reich der Phantasie befördern. Bezug nehmend auf die Drucksache des Deutschen Bundestages, Nr. 16/347 vom 05.01.06 wird eindeutig ein zweckgebundener Festbetrag in Höhe von 10 Millionen Euro ausgezahlt. Weitere 10 Millionen Euro legt der Freistaat Sachsen drauf und sichert somit den vollständigen Wiederaufbau der Strecke ab. Nun sieht die Realität aber ganz anders aus. Die von Bund und Freistaat bereitgestellten Gelder sind im Zuge des ersten Bauabschnittes verbraucht worden. Über die Hintergründe ist in der Vergangenheit schon viel geschrieben und gesprochen worden. In der Zeitschrift Eisenbahnkurier 10/2008 kann man nun aktuell folgendes

nachlesen. Zitat, Jurk misst dem oberen Streckenteil nur eine Bedeutung als rein touristische Attraktion bei, während der Streckenteil bis Dippoldiswalde auch für den ÖPNV wichtig sei. Jurk weiter: „Anderswo hätte man sicher kein Verständnis, wenn dafür zehn Buslinien gestrichen werden müssten“. Angesichts dieses Kommentares gilt es trotz allgemeiner Bekenntnisse zum oberen Streckenteil als nicht gesichert, ob erstens überhaupt gebaut wird und zweitens die erforderlichen Gelder zur Verfügung gestellt werden können. In einer kürzlich veröffentlichten SZ-Mitteilung wird erklärt, es gebe keinerlei Chancen auf Durchführung des traditionellen Kleinbahnfestes am 1. Advent. Begründet wird das vom SDG-Geschäftsführer Richter mit Baumaßnahmen an der Strecke, welche oberste Priorität hätten. Außerdem würden noch Bauarbeiten am Haltepunkt Coßmannsdorf einen Sonderzug-Verkehr nicht zulassen. Warum werden diese Bauarbeiten am Hp. Coßmannsdorf nun aber erst Anfang Oktober 2008 begonnen?

Richter führt noch weitere Gründe auf, dass Kleinbahnfest nicht durchführen zu können.

1. Es steht kein Personal zu Verfügung
2. Die SDG hat keine Lokomotiven und Wagen zur Verfügung

An dieser Stelle kann ich Herrn Richter nicht zustimmen, denn laut Recherchen auf der Homepage der IG Weißeritztalbahn stehen je 2 Stammlokomotiven der Bimmel einsatzbereit im Bahnhof Hainsberg sowie in Radebeul und eine in Oberwiesenthal. Die Personalfrage ist



insofern geklärt, dass die Arbeitsverträge für die Bahner ab 01.11.08 in Kraft treten! Spätestens an dieser Stelle zweifle ich stark an Richters Person und am Willen der SDG, die Weißeritztalbahn über die bestellte Laufleistung von 15 Jahren betreiben zu wollen. Ganz offensichtlich gibt es Spekulationen in einer ganz anderen Richtung. In all den Jahren, seit die SDG mit der Betriebsführung auf der Weißeritztalbahn beauftragt wurde, gibt es Terminverschiebungen, kommunalrechtliche Probleme, steuerrechtliche Fragen und viele andere Dinge, wie einen enthistorisierenden Wiederaufbau zwischen Hainsberg und Dippis. Diese Tatsachen wollen die wenigsten wahrhaben, zumal der überwiegende Teil dieser Probleme lange bevor diese öffentlich bekannt gemacht wurden, den Entscheidungsträgern bekannt waren.

Wieland Büttner



Fotos: Harald Weber



Und los geht es wieder am 11.11., 11:11



Faschingsartikel und Zubehör schon vor dem 11.11.

Geschenk-, Deko-, Scherzartikel
Rothe

Humorvolle Geschenke für jeden Anlaß (Geburtstag, Weihnachtsfeier)

Tel./Fax 03504 / 61 13 10
Mo-Fr 10.00 - 18.00 Uhr & Sa 9.00 - 12.00 Uhr
Freiberger Str.5, 01744 Dippoldiswalde

Auf Entdeckungstour ...

■ Alles drehte sich ums Wasser

Schon lange vor den Sommerferien planten und organisierten wir, die Erzieherinnen des Hortes Seifersdorf, unser diesjähriges Projekt „Wasser“. Viele Ideen rund um das „blaue Nass“ wollten wir mit unseren Hortkindern in der Ferienzeit umsetzen. So besuchten wir den Staumeister der Talsperre Malter Herrn Kloppisch, der uns viel Interessantes über den Bau der Talsperre und der Jahrhundertflut 2002 erzählte und uns die Anlagen genau erklärte. Die Mitarbeiterinnen der „Dippold-Apotheke“ überraschten uns mit selbstgefertigten Schokoladenzäpfchen und der Herstellung einer eigenen Handcreme. Die Frage, ob man für Medikamente auch Wasser benötigt, wurde durch eine Führung durch die Apotheke eindeutig beantwortet. In der Wäscherei Reichel konnten wir den Weg der schmutzigen zur sauberen Wäsche im Produktionsbetrieb verfolgen. Hochinteressant für die Kinder waren die Technik und die gesamte Computersteuerung. Nur diese Hitze in den großen Hallen....!

Mit selbstgebastelten Keschern und Lupen erkundeten wir die Tier- und Pflanzenwelt an Schurigs Teich in Seifen. Viel Vergnügen bereitete den Jungs und Mädchen das Spielen am

Wasserspielplatz in Malter. Die Zeit dort verging natürlich viel zu schnell. Im Schwarzbachtal unternahmen wir eine große Wald- und Wiesenralley. An 10 Stationen konnten die Kinder aktiv ihr Wissen über Wald und Wasser unter Beweis stellen. Bei Familie Lehmann („Eis-Schiffel“) wurde uns genau erklärt, wie Erdbeereis hergestellt wird. Höhepunkt war das frische Eis direkt aus der Eismaschine. Zu Fuß machten wir uns auf den Weg zur Kläranlage Seifersdorf. Nase zuhalten war angesagt! Die Kinder waren trotzdem begeistert, wie aus „Dreckbrühe“ sauberes „Entengewässer“ (Enten schwimmen nur im sauberen Wasser!) entsteht. In unserer Wasserwerkstatt warteten spannende Experimente auf die Kinder, und das Herstellen von Eiswürfeln aus Cola, Eistee und Orangensaft sowie das Mixen von erfrischenden Sommergetränken hat allen Spaß gemacht. Zum Wassersportfest galt es, lustige Spiele wie zum Beispiel Wasserweitspucken, Wasserbombenschlacht, Wettangeln und Wassertransport auszuprobieren. Physiotherapeutin Kati Rantzsch besuchte uns wieder und verwöhnte die Kinder mit Wasseranwendungen und Massagen. Wir bauten Schiffe und Boote aus Abfallmaterial und starteten damit eine Bootsregatta an der Weißeritz im Rabenauer Grund. „Mach mit – trink dich fit“ – unter diesem Motto bereiteten und verkosteten wir mit Ernährungsberaterin Frau Grohmann verschiedene Tees und erhielten viele Tipps rund um das Trinken. Grillen, Baden und Kino sowie ein gemeinsames Sportfest mit dem Hort Reichstädt rundeten unser Ferienprogramm ab. Wir bedanken uns hiermit ganz herzlich bei allen, die dazu beigetragen haben, uns das Element „Wasser“ auf vielfältige Art und Weise näher zu bringen.

Kinder und Erzieherinnen des Hortes Seifersdorf



Christoph Richter Elektroinstallation

Hirschbach, Am Wald 15
01768 Reinhardtgrinna

Tel.: 03504/ 61 51 21 Funk: 0172/3 59 14 86

Fax: 03504/ 61 17 15

www.ch-richter-elektro.de/

Ch.Richter-Elektro@t-online.de

Fleischerei Günter Geißler

Günter Geißler - Niedertorplatz 4 - 01744 Dippoldiswalde

Unser aktuelles ANGEBOT vom 13. bis 18.10.2008

Schweinekamm	6,90 €/kg	Wiener Würstchen	0,79 €/100 g
Schweinegulasch	5,50 €/kg	Lachsschinken	1,59 €/100 g
Dickbein	2,90 €/kg	Hausmacher Blutwurst	0,69 €/100 g

*Wir liefern Ihr Mittagessen in der Umgebung
von Dippoldiswalde frei Haus.*

Bestellung unter Telefon (0 35 04) 61 64 36 („Reichskrone“)

Erzgebirgische Volkskunst

Johannes Pohling

Erzeugnisse von weit über 100 namenhaften Herstellern echt erzgebirgischer Volkskunst wie Wendt und Kühn, Blank und NKH Seiffen. Sowie zahlreiche Eigenkreationen.



Fachgeschäft „Erzgebirgs-Stüb“

Bahnhofstraße 11 · 01744 Dippoldiswalde

Tel. 03504 617160 · www.erdgebirgsgeschen.de



Getz "Snow"



Drive your way™

ab **8.590,- €**

inkl. Kfz-Steuer für ein Jahr
inkl. 1 Satz Winterkomplettreder

Hyundai Getz Snow 1.1

Farben: erhältlich in rot, schwarz und silber
Motorleistung: 49 kW/67 PS

Serienausstattung Getz "Snow":

- Zentralverriegelung
- 4 Airbags
- Beifahrerairbag deaktivierbar
- elektronische Fensterheber vorn
- ABS mit EBV
- Seitenaufprallschutz in allen Türen
- bis zu 977 Liter Kofferraumvolumen
- 60:40 teilbare Rückbank
- farbige Innenausstattung
- Servolenkung
- Alarmanlage
- u.v.m.



AUTOHAUS
DIPPOLDISWALDE

Dippoldiswalde, Am Firstenweg 1, Tel. 0 35 04 / 64 94 60

HYUNDAI www.hyundai.de

Abbildungen erhalten zum Teil aufpreispflichtige Sonderausstattungen.
Kraftstoffverbrauch (l/100km) und CO₂-Emission (g/km): innerorts 6,9 l, außerorts 4,7 l, kombiniert 5,1 und 130g

Empfehlungen ...

■ Traditionelles Abfischen mit Verkauf

Am Freitag, dem **31. Oktober 2008** wird der Teich zwischen Reinholdshain und Hirschbach abgefischt. Wer ganz frischen Fisch möchte, sollte sich diesen Termin vormerken.



Foto: Harald Weber

■ Deutschland liest... und Dipps sowieso

Nicht Tim Mälzer, Wladimir Kaminer oder Marietta Slomka werden nach Dippoldiswalde kommen - sie sind die prominenten Hingucker für die einwöchige, bundesweite Aktionswoche „Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“. Um die innovativen Leistungen und kreativen Angebote der Bibliotheken im Bewusstsein der Öffentlichkeit zu verankern, wurde die Kampagne im Jahre 2008 erstmals ins Leben gerufen.

Unsere Stadtbibliothek in enger Kooperation mit dem Verein Dippser Lesefreunde e.V., dem Kulturzentrum Parksäle und dem Deutschen Kinderschutzbund Kreisverband Weißeritzkreis e.V. will natürlich mit von der Partie sein. Sie hat den Slogan erweitert „... und Dipps (liest) sowieso“, und so wird es am 08. November 2008, ab 10:00 Uhr in den Dippser Parksälen ein Event unter der Schirmherrschaft unseres OB Ralf Kerndt geben, bei dem ganztägig Bücher, Medien und Lesen im Mittelpunkt stehen werden. Bei einer großen Verkaufs- und Tauschbörse von Medien aller Art („Flohmarkt“ - Standgebühr: 5,- EUR) hoffen die Veranstalter sehr auf die Mitwirkung von Bücherfreunden von draußen. Welche Schätze schlummern da in Hinterzimmern und Bodenkammern, Kisten und Koffern? Bringen Sie die selbst an die Frau oder den Mann, so kommt Leben ins bunte Treiben. Aber auch Neues am Buchmarkt wird zu finden sein bei den Präsentationen von Verlagen, Druckereien, Buchhandwerk, Buchkünstlern und Händlern. Und es wird jede Menge Aktionen geben. „Wie entsteht ein Buch?“ wird eine Vorführung vom Alwis-Verlag klären, wie schreibt man Texte wird im Workshop „Jugend schreibt“ diskutiert werden. Neben Literaturcafé, Märchenbühne, Vorführung von Literaturfilmen wird auch allenthalben gelesen werden, vorgelesen, von der hiesigen „Prominenz“ oder eben den zukünftigen Künstlern. Tel. Voranmeldung für den Flohmarkt ist möglich unter: 03504-614795 oder 03504-612448

Kerstin Müble

■ Weinprobe in der Stadtbibliothek

Am **17.10.2008, 19.30 Uhr** findet im Keller der Stadtbibliothek eine Weinprobe mit Weinen aus Südafrika statt. Dazu hören Sie Unterhaltendes und Wissenswertes. Der Eintritt kostet 7,50 Euro. Anmeldungen bitte unter 03504 - 614795

Kristina Walther

Empfehlungen ... / Anzeigen

■ Weihnachtsausstellung im Lohgerbermuseum

Im Oktober bereitet das Team des Dippoldiswalder Museums wieder wie jedes Jahr die große Schau mit Volkskunst und Kunstgewerbe aus dem Osterzgebirge vor. Viele neue Exponate, unter anderem Krippen, Pyramiden, Weihnachtsberge sowie die Volkskunstsammlung des Volkskundlers und früheren Direktors der Staatlichen Kunstsammlung Dresdens, Prof. Dr. Manfred Bachmann (1928 - 2001) erwarten die Besucher. Der Rummelplatz in der ersten Etage wurde durch neugebaute und historische Modelle erweitert, um nur einiges zu nennen. Die Ausstellung öffnet am **1. November 2008** ihre Pforten. An den Wochenenden führen Volkskünstler Arbeiten vor. Öffnungszeiten im November und Dezember:

Dienstag - Freitag: 10 - 17 Uhr

Samstag, Sonntag: 10 - 18 Uhr

Anzeigen

Mitten im Jetzt. Fiesta. Der neue Ford.



Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

Technik trifft Zeitgeist: eine dynamische Optik dank **Ford kinetic Design** und ein styliher Innenraum mit vielen innovativen Details.

Der neue Ford Fiesta
schon für
€ 11.250,-



AUTOHAUS WINTER GmbH

Industriering 1 • 01744 Dippoldiswalde
Tel. (0 35 04) 64 72 - 0
Fax 64 72 - 22



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km, nach RL 80/1268/EWG): 5,4 (kombiniert), 7,3 (innerorts), 4,3 (außerorts). **CO₂-Emissionen:** 128 g/km (kombiniert). Motor 1,25l 44KW(60PS)

■ Vortragsreihe in der Osterzgebirgs- galerie im Schloss Dippoldiswalde

Am Mittwoch, dem **29. Oktober 2008, 19.00 Uhr** findet in der Osterzgebirgs-galerie im Schloss Dippoldiswalde der nächste heimatgeschichtliche Vortrag statt. Sybille Simon berichtet in Wort und Bild vom Leben und Schaffen ihres Ur-Urgroßvaters Ernst Otto Schmidt (1848 - 1923). Der Dippoldiswalder Baumeister Ernst Otto Schmidt ist sicher vielen durch seine detailgetreuen Aquarelle von Dippoldiswalde und Umgebung bekannt.

SEMA

Pizzeria & Döner Kebap

**Bahnhofstraße 13
01744 Dippoldiswalde**

**Bestellung:
0 35 04 / 62 95 47**

Mo - Sa. 10.00-22.00 Uhr
So / Feiertag 12.00-22.00 Uhr

www.sema-grill.dreipage.de



Döner

Dürüm

Pasta

Schnitzel

Salat

Pizza

Alle Speisen auch zum mitnehmen



Seit einhalb Jahren besteht nun der Sema-Grill von Kadir Cüngür am Freiburger Platz. Besonders schön, das der Inhaber nicht nur den Grill, sondern auch die Außenanlagen, ansprechend gestaltete.

METALLBAU & Gartentechnik

Dirk Mäder

Meisterbetrieb des Metallhandwerks

Hauptstraße 112 • 01744 Reichstädt

Tel.: (03504) - 61 80 57 • Fax: (03504) - 61 82 24

Bauschlosserei • Stahlbau • Edelstahlverarbeitung
Herstellung von: Gittern • Türen • Toren • Zäunen
Dachkonstruktionen • Kunstschmiedeerzeugnissen
Verkauf, Vermietung und Reparatur von Gartentechnik



Höhepunkte ...

■ Bäckerglückswoche machte Halt in Oberhäslich

Fotos: MDR/Marivald



Vom 01. - 26. September 2008 fanden die Bäckerglückswochen beim MDR 1 Radio Sachsen gemeinsam mit dem Landesinnungsverband Saxonia des Bäckerhandwerks Sachsen statt. Im Frühprogramm wurde live aus sächsischen Backstuben gesendet. Der Weg führte den Reporter Gert Zimmermann am 18. September 2008 nach Oberhäslich in die Bäckerei Pfützner. Gäste und Kundschaft konnten sich hier ihr Gratis-Frühstück bei guter Unterhaltung und tollen Aktionen munden lassen. U. a. brachte die ortsansässige Kita „Spatzennest“ ein musikalisches Ständchen. In einem Lied wollten

die Kinder von Herrn Pfützner wissen, wo denn das verschleppte Rezept von den Plätzchen geblieben ist. Er konnte sie jedoch rasch beruhigen, dass kein Rezept weg sei und bewies dies mit einer Tüte voller leckerer Plätzchen für jedes Kind. Gut so, auch wenn sie ausgestattet mit Bäckermützen bald wieder selbst ans Werk gehen werden. Und jetzt noch ein Lob an den Inhaber und sein freundliches Team: Das Frühstück sah nicht nur köstlich aus, sondern schmeckte auch so!

Text und Fotos: Diana Voigt





Herbstwetter
- kalt und regnerisch -
Besuchen Sie unsere SAUNA
Mo. – Fr. 14.00 bis 22.00, Sa. 15 – 17 Uhr
Vorankündigung erwünscht!
Andere Termine nach Vereinbarung!

Anmeldung unter:
Tel: 03504/ 62 94 44

**Schmieder
Physiotherapie**

Praxis für Physiotherapie - Uwe Schmieder e.K., Nicolaistraße 6, 01744 Dippoldiswalde

■ Herzliche Einladung an alle Frauen ...

... zu unserem zweiten Frühstücks-Treffen für Frauen

am **1. November, um 9.00 Uhr** im Gasthof Obercarsdorf! Wir freuen uns wieder darauf bei einem guten Frühstück zur Ruhe zu kommen und miteinander Gedanken zu Lebens- und Glaubensfragen auszutauschen. Im Anschluss an das Frühstück wird Dieter Leicht aus Oelsnitz zu uns zum Thema „**Wenn die Seele sich im Körper meldet**“ sprechen.

Gönnen Sie sich diesen Vormittag - um sich zu erholen und Kraft zu tanken, interessante Themen anzusprechen, Ideen zu sammeln, hilfreiche Impulse zu bekommen, Gemeinschaft zu genießen.....! Und bringen Sie Freundinnen, Bekannte, Nachbarinnen mit! Das Frühstückstreffen ist für alle offen. Besonders wollen wir dabei auch an Frauen denken, die dem christlichen Glauben und unseren Gemeinden fern stehen. Wir freuen uns auf Sie! Für eine leichtere Planung bitten wir, uns Ihre Teilnahme bis spätestens 29. Oktober schriftlich oder telefonisch mitzuteilen: Marlies Schriever, Seifersdorfer Straße 5a, 01734 Oelsa, Tel. 0351-6521413, Fax 0351-6521409 oder Simone Trittmacher, Hauptstraße 38, 01773 Altenberg / Schellerhau, Tel. 035052-20136, Fax 035052-29558. Den Frühstückspreis in Höhe von 7,00 Euro können Sie dann wieder in Obercarsdorf vor Ort entrichten.

ELEKTRO
Schmieder

Service Hotline 0 35 04 / 64 930

Hausgeräteservice und Handel

www.elektro-schmieder.de
info@elektro-schmieder.de

Elektromeister Thomas Schmieder • Oberhäslicher Straße 5 • 01744 Dippoldiswalde • Gewerbegebiet Reinholdshain



Elektroinstallation
Blitzschutzanlagen
Sat-/Antennenanlagen

Generalvertretung
Sabine Schreiber

Allianz 

**Wollen Sie eine gute Autoversicherung?
Dann lassen Sie sich von uns beraten!
Wir freuen uns auf Sie.**

Kirchplatz 3 · 01744 Dippoldiswalde
Telefon 0 35 04.61 01 31 · Telefax 0 35 04.61 01 32
Mobil 01 72.8 47 19 18 · sabine.schreiber@allianz.de
www.vertretung.allianz.de/sabine.schreiber

ANZEIGENBERATER/in (Vollzeit) gesucht ...

Sie verfügen über Verkaufstalent, und AD-Erfahrung; idealerweise im Anzeigenverkauf und/oder bei Druckereiprodukten. Sie haben ein sicheres und sympathisches Auftreten. Ihre Arbeitsweise ist sorgfältig, Sie sind belastbar und flexibel; der Führerschein ist unbedingt erforderlich. Sie arbeiten leistungsorientiert und werden nach Fixum und Provision entlohnt. Bitte bewerben Sie sich mit einem kurzen Lebenslauf schriftlich: **RIEDEL Verlag Werbung & Öffentlichkeitsarbeit OHG, Frau Riedel, Heinrich-Heine Str. 13 a, 09247 Chemnitz; Tel.: 03722-50 2000** oder per e-mail an: intern@riedel-ohg.de

Volleyballevent

Drei Tage Deutschlands größtes Damenvolleyballturnier in unserem Sportpark

Es war für alle Besucher ein großes Erlebnis, vom Freitag, dem 3. bis zum Sonntag, dem 5. Oktober 2008 in 18 Spielen großartigen Volleyball von den besten Teams Deutschlands aus Schwerin, Dresden und Wiesbaden, der U 20 Nationalmannschaft und den ausländischen Gästen Gwardia Wroclaw und TU Liberec zu sehen. Wie hinreichend bekannt und bewährt sorgte die langfristige Vorbereitung des Teams von Geschäftsführer Gerhard Schulze und Sportkoordinator Bernd Wehner gemeinsam mit zahlreichen Sponsoren für ein gelungenes Turnier, das bei allen Mannschaften und aktiv Beteiligten viel Anerkennung fand. Besonders aber müssen hervorgehoben werden Henry Siebeneicher vom Subaru Autohaus, der Obertorgrill Michael und Gisela Triller, der Sprecher und Moderator Dr. Günter Rudolf vom DSC sowie der vielgefragte „Dippold“ Wolfgang Ruhmich. Von Reinhard Hofmann, Mitglied des Vorstandes im Bezirk wurden Gerold und Gudrun Schneider vom Autohaus Schneider für ihre langjährige Unterstützung des DSC durch Bereitstellung von Fahrzeugen gewürdigt. Oberbürgermeister Ralf Kerndt fand als Schirmherr des 3. Internationalen Dippold-Volleyballturniers wie immer die richtigen Worte bei Eröffnung und Abschluss und freute sich sehr darüber, dass der Name der Großen Kreisstadt weit bekannt gemacht wird, was auch dem Tourismus dient. Unter den Ehrengästen waren



Fotos: Mario Kühne

Bernd Greif (Landrat des Weißeritzkreises), der Landrat des Kreises Sächsische Schweiz - Osterzgebirge Michael Geisler, zahlreiche Stadträte und verdienstvolle Sportfunktionäre. Die Qualität des Turniers hätte immer eine gut besetzte Tribüne verdient und bestimmt auch mehr Besucher gehabt, doch waren die Preise nicht für jeden aufzubringen. Daher ist die Zusage, daraus die richtigen Schlüsse zu ziehen und ab der nächsten ähnlichen Veranstaltung (z. B. den Punktspielen der 2. Bundesliga) moderater zu sein, sehr zu begrüßen und wird für hoffentlich voll besetzte Tribünenplätze garantieren. Beim Turnier waren am Ende die Mannschaften auf den Plätzen, die man am Ende der Vorrunde erwartete. Dennoch waren die Unterschiede während der Spiele oft nicht groß. Die Endrunde brachte folgende Ergebnis-

se: Platz 5 und 6: Gwardia Wroclaw - TU Liberec 3:0 (25:23, 25:21, 25:12) · Platz 3 und 4: 1. VC Wiesbaden - Juniorenauswahl (U 20) 3:2 (25:19, 25:16, 20:25, 21:25, 15:12) und im Endspiel Schweriner SC - Dresdner SC 1889 3:1 (23:25, 25:13, 25:17, 25:23).

Alle Mannschaften erhielten Erinnerungstrikots. Schwerin wird den Pokal mit in den Norden nehmen und ihn 2009 zu etwa gleicher Zeit beim 4. Dippold-Turnier verteidigen. Für alle, die dabei waren, bleibt lange die Erinnerung an eine großartige Sportveranstaltung und die erneute Feststellung, dass wir froh sein können, diesen Sportpark zu haben, um den uns sehr viele Sportvereine und Kommunen beneiden.

Hans-Dieter Müller

Volleyballerin gewann Hauptpreis

Oberhäslich hatte am 18.9. vormittags einen besonderen Tag, denn der MDR machte in der Bäckerei und Café Pfützn Station für die Bäckerluckswochen. Viele Bürger kamen und erhielten ein kostenloses Frühstück. Wer bereit war, als besondere Aufgabe ein „Kurvenbrot“ 500 g mit einem Schieber aus dem draußen beheizten Holzkohleofen zu holen und damit einer mit Hindernissen versehene Runde um das Haus zu eilen, bekam nicht nur das Brot, sondern auch einen besonderen Preis bei der Bestzeit. 46 Bürger nahmen teil, darunter 19 weibliche und 27 männliche Kunden. Es siegte mit der Bestzeit von 24,4 sec. die Volleyballerin Bianca Hick und gewann damit ein Kaffeegedeck für 15 Personen im Café. Die Gewinnerin will





Bestattungshaus
Thomas Weber
Einheimisches Bestattungsunternehmen

Brauchen Sie Hilfe oder Rat?
Im Trauerfall sind wir für Sie da,
rund um die Uhr, auch an
Sonn- und Feiertagen.

Harald Weber (fachgeprüfter Bestatter)
berät und informiert Sie gern
zu allen Fragen im und für den Trauerfall.

01744 Dippoldswalde, **Brauhofstraße 11**
Montag bis Freitag 8.00 bis 16.30 Uhr und nach Vereinbarung
Tag und Nacht ☎ (03504) 69 49 44

Wir wünschen Ihnen eine
schöne **4. Jahreszeit**. Denken Sie dabei
bitte auch an
eine sichere Bereifung!

Unsere Winterreifen-Aktion hat bereits begonnen!

REIFENSERVICE Ruppendorf

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Fr. 6.30 – 16.00 Uhr
Mi. 6.30 – 18.00 Uhr
Sa. 8.30 – 11.30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Hofweg 6e · 01774 Ruppendorf
Tel. **035055 / 61406**
Fax 035055 / 62372

Vermischtes

dazu ihre Mannschaft, die Trainer und Direktoren sowie Sponsoren einladen. Der Kindergarten aus Oberhäslich brachte ein kleines Programm und sang Bäckerlieder, die von den Anwesenden nicht nur zum Mitklatschen und Mitsingen, sondern auch zu viel Beifall führten. Moderator Gert Zimmermann und Rundfunksprecher Ronny Maiwald, die auch etliche Autogramme zu geben hatten, sorgten für viel Spass und Freude, so dass dieses Ereignis noch lange in guter Erinnerung bleiben, aber sicher so rasch nicht wiederkommen wird.

Hans-Dieter Müller

■ Erinnerung an die Jahnturnhalle

Es wurde richtig feierlich im Foyer des Sportparkes als Oberbürgermeister Ralf Kerndt im Beisein zahlreicher Stadträte und Bürger sowie der Volleyballmannschaft der Damen des Schweriner SC zu den Klängen der Hymne



Foto: Harald Weber

„Frühling“ aus den „Vier Jahreszeiten“ eine Erinnerungstafel für durch die Hochwasserkatastrophe 2002 unbenutzbar gewordene traditionsreiche Jahnturnhalle geweiht wurde.

Auf dieser Tafel, die auf Vorschlag der Fraktion „Die Linke“ des Dippser Stadtrates angebracht wurde sind große Sportereignisse aus den Jahren 1952 bis 2002 in Volleyball, Hallenfußball, Handball sowie Veranstaltungen mit Adi, Kinder- und Jugendpartakiaden und andere Ereignisse vermerkt. Die Enthüllung wurde durch die Tochter des verstorbenen Werner Meyrich Frau Kristin Stöber und Herrn Hans-Dieter Müller enthüllt. Sie zeigt der heutigen und auch zukünftigen Generation welchen Sport ihre Eltern und Großeltern machten und mit was für besseren Möglichkeiten heute der Breiten- und Spitzensport im Sportpark ausgetragen werden kann, der als Ersatz für die Jahnturnhalle entstanden ist und im Februar 2006 in Betrieb genommen wurde.

Hans-Dieter Müller

■ K 9010 Straßenbauarbeiten in Paulsdorf

In der Zeit vom 16. bis 29.10.2008 erfolgt eine Fahrbahnerneuerung zwischen Zufahrt Campingplatz/Erlebnisbad Paulsdorf und dem Abzweig Seifersdorf. Voraussichtlich am 22.10.2008 wird der Einbau der Asphaltdeckschicht bei einer Vollsperrung ausgeführt. Diese erfolgt in zwei Abschnitten. Der 1. Abschnitt zwischen dem Abzweig Paulshain und dem Abzweig Seifersdorf wird in der Zeit von 7.00 Uhr - 12.00 Uhr der 2. Abschnitt zwischen dem Abzweig

Paulshain und der Zeltplatzzufahrt Paulsdorf in der Zeit von 13.00 Uhr - 17.00 Uhr durchgeführt. Die Umleitung wird ausgeschildert. Bei Regenwetter kann es zu Zeitverschiebungen im Einbau der Asphaltdeckschicht kommen. Eventuell geänderte Abfahrzeiten der Busse sind den Fahrplanaushängen an den Bushaltestellen zu entnehmen. *Wir bitten um Beachtung und Verständnis.*

■ Seminar „Schnitt von Obstgehölzen“

Viel mehr Menschen möchten gern wieder ihr Obst von eigenen Bäumen ernten. Doch sind sie sich nicht sicher, wie diese Bäume zu schneiden sind, damit auch genügend Obst geerntet werden kann. Wann ist der günstigste Schnittzeitpunkt? Wie schneidet man richtig? Welche Äste entfernt man, welche lässt man stehen? Der Baum soll ja noch wie ein Baum aussehen, aber auch in den nächsten Jahren viele Früchte tragen. Diese und noch viele andere Fragen beantwortet Ihnen bei uns ein Fachmann.

Der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz - Osterzgebirge e. V. lädt alle interessierten Gartenfreunde zu einem Seminar zum Thema „Schnitt von Obstgehölzen“ ein. Dem etwa 3-stündigen theoretischen Teil durch einen erfahrenen Gartenbauingenieur folgt die praktische Anwendung vor Ort auf der Streuobstwiese. Haben Sie Interesse, dann kommen Sie doch zu unserer Veranstaltung **am Sonnabend, dem 08. November 2008, von 9.30 bis 15.30 Uhr**, in den Lindenhof im OT Ulberndorf, Alte Str. 13. Anmeldungen richten Sie bitte bis 06.11.2008 an den: Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz - Osterzgebirge e. V., Außenstelle Lindenhof in Ulberndorf, Alte Str. 13, 01744 Dippoldiswalde, Tel.: 03504 - 62 96 62 oder Fax: 03504 - 62 96 80, E-Mail: goehler@lpv-osterzgebirge.de, Tagungsgebühr: 15,00 Euro



Dienstleistungen rund um Haus, Hof und Garten

Scheer

Tino Scheer

OT Paulsdorf
Baumschulenweg 2
01744 Dippoldiswalde

Telefon/Fax:
03504/611904
Funk: 0160/2690235
E-Mail: a-t-scheer-service@gmx.de

- Hausmeisterdienste
- Grünflächengestaltung- und Pflege
- Gartenarbeiten
- Stauden- und Gehölzpflanzung
- Hofgestaltung
- Zäune - Carports - Pergolen
- Mauer- und Teichbau
- Montageservice

**Anzeigen, Werbebeilagen
und sonstige Druckanfragen:
03722/50 2000 oder
verlag@riedel-ohg.de**

Häusliche Alten- und Krankenpflege Ambulanter Pflegedienst / Kurzzeitpflege

Gisela Mitschke

Wir
pflegen
mit



Sprechzeiten:
Mo. - Fr. 10.30 - 11.30 Uhr

Große Wassergasse 10, 01744 Dippoldiswalde
Tel. 03504/61 57 77

Privat: Weißeritzstraße 3, 01744 Dippoldiswalde Tel. 03504/61 20 40



DEKRA

GTÜ



**täglich HU + AU
Aktionspreis nur 69,- €**

in Ihrer Meisterwerkstatt **Auto-Service Wagner**
01744 Dippoldiswalde, Gewerbering 10, (0 35 04) 6 46 60

Neue Spielgarnituren

Der FSV dankt

Die E-Jugend des FSV Dippoldiswalde hatte Losglück und erhielt eine der zahlreichen von Deichmann gesponserten Spielgarnituren.

Die Übungsleiter Tino Viehrig und David Sandig sowie die Spieler der F-Jugend bedanken sich bei ihrem Sponsor und wollen viele Siege folgen lassen. Danke auch vom Vorstand des FSV Dippoldiswalde. Eine der größten Banken der Welt ist seit 2007 Hauptsponsor des SV Werder Bremen und zeigt, dass sie auch ein Herz für die Basis des Fußballs hat. Im September 2008 übergab die Anlageberaterin der Filiale Dresden Prager Straße, Frau Lüntzsch, der D-Jugend des FSV Dippoldiswalde eine komplette Spielgarnitur. Die Übungsleiter Andrea und Thomas Büttner, die Spieler und der Vorstand des FSV sagen „Danke“ und hoffen, dass damit viele Erfolge gefeiert werden können.

Frank Winkler, Präsident FSV

Fotos: Rico Oschatz



Beste Pflanzzeit für Baumschulgehölze



**ERZGEBIRGISCHE
BAUMSCHULEN
SCHURIG**

01744 Paulsdorf · Baumschulenweg 2
Tel. 0 35 04/61 21 94 · Fax 0 35 04/61 49 98
Mo. – Fr. 7.00 – 18.00 und Sa. 8.00 – 16.00 Uhr

Es liegt in Ihren Händen,



wie lange Sie noch steigende Öl und Gaspreise zahlen möchten. Heizen mit Holz-Pellets kostet viel weniger als die Hälfte! Denn für jeden Holz-Pellets-Kessel gibt es mindestens **2.000 €** BAFA-Förderung.



01744 Dippoldiswalde · Bergstr. 68a · Tel.: 03504/615375

POLSTERMÖBEL LAGERVERKAUF

Original Messe- und Fotomuster zu attraktiven Preisen.

- Feste Garnituren/Eckgarnituren
- Garnituren mit Relax- und Schlaffunktionen
- Attraktive Einzelsessel
- TV-Sessel mit/ohne Motor
- Polstermöbel-Stoffe



www.pm-oelsa.de

Donnerstag, 23.10.08 10:00–20:00 Uhr
Freitag, 24.10.08 10:00–18:00 Uhr
Samstag, 25.10.08 10:00–14:00 Uhr



Polstermöbel Oelsa
Funktion mit Komfort

Bahnhofstraße 34 (Richtung Rabenauer Mühle) 01734 Rabenau
Parkplätze vor dem Haus

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Veranstaltungskalender

- bis Sonntag, 23. November 2008**
Aquarelle von Jürgen Lorenz (Museum Osterzgebirgsgalerie)
- noch bis Sonntag, 28. Dezember 2008**
Malerei und Grafik von Ulrich Eisenfeld (Museum Osterzgebirgsgalerie)
- Mittwoch, 15. Oktober 2008**
17.00 bis 20.00 Uhr
Handarbeits- und Bastelabend (PARADOX, Nähservice & Änderungsschneiderei Simone Zeiske, Altenberger Str. 4)
- Donnerstag, 16. Oktober 2008**
09.00 Uhr
Stuhltanz mit Frau Wagnerin (Volkssolidarität Dippoldiswalde, Reichstädter Straße 12)
- Freitag, 17. Oktober 2008**
19.30 Uhr
Wein - Lese (Stadtbibliothek, Herrengasse 15)
- Sonnabend, 18. Oktober 2008**
09.00 bis 12.00 Uhr
Ausbildungsdienst Freiwillige Feuerwehr (Gerätehaus Niedertorstraße)
- 16.00 Uhr
Abschlusskonzert des 6. Internationalen Meisterkurses Belcanto Dippoldiswalde (Dippoldiswalde, Rathaus)
- 18.00 bis 20.30 Uhr
Ausbildungsdienst Freiwillige Feuerwehr (Gerätehaus Niedertorstraße)
- 19.00 Uhr
Mitternachtsturnier des TuS Dippolds (Sportpark, Nikolai-Ostrowski-Str. 2)
- 19.30 Uhr
Jonny Hill - Live (Kulturzentrum Parksäle, Dr.-Friedrichs-Str. 25)
- Sonntag, 19. Oktober 2008**
10.00 bis 17.00 Uhr
Großer Handwerker- und Naturmarkt (Lindenhof Ulberndorf, Alte Str. 13)
- 10.00 Uhr
Gottesdienst (Stadtkirche Dippoldiswalde)
- 13.00 bis 17.00 Uhr
Tag des Handwerks (Lohgerber-, Stadt- und Kreismuseum)
- Montag, 20. bis Donnerstag, 30. Oktober 2008**
Ferienbetreuung des Kinderschutzbundes Dippoldiswalde (Dippoldiswalde, Weißeritzstraße 30)
- Montag, 20. und Dienstag, 21. Oktober 2008**
Selbstverteidigungskurs für Mädchen (Dippoldiswalde, Dt. Kinderschutzbund KV Weißeritzkreis e.V.)
- Dienstag, 21. Oktober 2008**
10.00 Uhr
Qi Gong mit Herrn Semlin in der Volkssolidarität (Volkssolidarität Dippoldiswalde, Reichstädter Straße 12)
- 14.00 bis 17.00 Uhr
Handarbeits- und Bastelabend (PARADOX, Nähservice & Änderungsschneiderei Simone Zeiske, Altenberger Str. 4)
- 14.00 Uhr
Spielnachmittag für Skat- und Rommee Spieler in der Volkssolidarität (Dippoldiswalde, Reichstädter Straße 12)
- Mittwoch, 22. Oktober 2008**
17.00 bis 20.00 Uhr
Handarbeits- und Bastelabend (PARADOX, Nähservice & Änderungsschneiderei Simone Zeiske, Altenberger Str. 4)
- Donnerstag, 23. Oktober 2008**
09.00 Uhr
Stuhltanz mit Frau Wagnerin der Volkssolidarität (Dippoldiswalde, Reichstädter Straße 12)
- Sonntag, 26. Oktober 2008**
10.00 Uhr
Gottesdienst (Stadtkirche Dippoldiswalde)
- 16.00 Uhr
30 Jahre „Meisterinterpreten im Gespräch“: (Kulturzentrum Parksäle, Dr.-Friedrichs-Str. 25)
- Montag, 27. Oktober 2008**
18.30 bis 20.00 Uhr
Ausbildungsdienst Freiwillige Feuerwehr Dippoldiswalde (Gerätehaus Niedertorstraße)
- Dienstag, 28. Oktober 2008**
10.00 Uhr
Qi Gong mit Herrn Semlin in der Volkssolidarität (Dippoldiswalde, Reichstädter Straße 12)
- 14.00 bis 17.00 Uhr
Handarbeits- und Bastelabend (PARADOX, Nähservice & Änderungsschneiderei Simone Zeiske, Altenberger Str. 4)
- 14.00 Uhr
Spielnachmittag für Skat- und Rommee Spieler in der Volkssolidarität (Dippoldiswalde, Reichstädter Straße 12)
- Mittwoch, 29. Oktober 2008**
17.00 bis 20.00 Uhr
Handarbeits- und Bastelabend (PARADOX, Nähservice & Änderungsschneiderei Simone Zeiske, Altenberger Str. 4)
- 19.00 Uhr
Aus dem Leben des Dippoldiswalder Baumeisters Ernst Otto Schmidt (1848 - 1923) (Osterzgebirgsgalerie im Schloss Dippoldiswalde)
- Donnerstag, 30. Oktober 2008**
09.00 Uhr
Stuhltanz mit Frau Wagnerin der Volkssolidarität (Dippoldiswalde, Reichstädter Straße 12)
- Freitag, 31. Oktober bis Sonntag, 2. November 2008**
Andacht zum Reformationsfest (Am Lutherdenkmal bei der Stadtkirche Dippoldiswalde)
- Sonnabend, 1. November 2008 bis Sonntag, 22. Februar 2009**
Weihnachtsausstellung (Lohgerber-, Stadt- und Kreismuseum Dippoldiswalde)
- 2. November 2008**
Schnitzvorführungen und Wollverarbeitung mit Spinnrad und Handspindel (Lohgerber-, Stadt- und Kreismuseum, Freiburger Str. 18)
- 14.00 Uhr
Tischtennisansetzung des Post SV Dippoldiswalde (Sportpark Dippoldiswalde, Nikolai-Ostrowski-Str.2)
- 19.30 Uhr
Der flotte Dreier - Von Comedy bis Kabarett mit Alexander g. Schäfer (Kulturzentrum Parksäle, Dr.-Friedrichs-Str. 25)
- Sonntag, 2. November 2008**
10.00 Uhr
Gottesdienst zum Kirchweihfest (Stadtkirche Dippoldiswalde)
- Dienstag, 4. November 2008**
14.00 bis 17.00 Uhr
Handarbeits- und Bastelabend (PARADOX, Nähservice & Änderungsschneiderei Simone Zeiske, Altenberger Str. 4)
- 19.30 Uhr
Elternstammtisch des Kinderschutzbundes (Dippoldiswalde, Dt. Kinderschutzbund KV Weißeritzkreis e.V.)
- Mittwoch, 5. November 2008**
14.30 Uhr
Seniorentanz (Kulturzentrum Parksäle, Dr.-Friedrichs-Str. 25)
- 15.00 Uhr
Seniorenveranstaltung des KHV in Malter (Malter, Pension Annette)
- 17.00 bis 20.00 Uhr
Handarbeits- und Bastelabend (PARADOX, Nähservice & Änderungsschneiderei Simone Zeiske, Altenberger Str. 4)
- Freitag, 7. November 2008**
19.30 Uhr
Multivisionsshow „Bezauberndes Schweden“ (Kulturzentrum Parksäle, Dr.-Friedrichs-Str. 25)
- 19.30 Uhr
Tischtennisansetzung des Post SV Dippoldiswalde (Sportpark Dippoldiswalde, Nikolai-Ostrowski-Str.2)
- Sonnabend, 8. November 2008**
09.30 bis 15.30 Uhr
Schnitt von Obstgehölzen - Tagesseminar: Lindenhof Ulberndorf (Alte Straße 13)
- 10.00 bis 17.00 Uhr
„Deutschland liest ... und Dippoldsowieso“ - unter der Schirmherrschaft unseres OB Ralf Kerndt (Kulturzentrum Parksäle)
- 18.00 Uhr
2. Bundesliga Volleyball: SSV Dresden gegen TBS Saarbrücken (Dippoldiswalde, Sportpark, Nikolai-Ostrowski-Straße 2)

Veranstaltungskalender / Handwerkliches

Sonntag, 9. November 2008

10.00 Uhr
Gottesdienst (Stadtkirche
Dippoldiswalde)

11.00 Uhr
Kino (Kulturzentrum Parksäle,
Dr.-Friedrichs-Str. 25)

14.00 Uhr
Kino (Kulturzentrum Parksäle,
Dr.-Friedrichs-Str. 25)

Dienstag, 11. November 2008

11.11 Uhr
Faschingsauftakt: Kreuz- und
Querfahrt (Dippoldiswalde,
Vor dem Rathaus, Markt)

20.00 Uhr
Faschingsauftakt: Kreuz- und
Querfahrt (Dippoldiswalde,
Parksäle)

Mittwoch, 12. November 2008

17.00 bis 20.00 Uhr
Handarbeits- und
Bastelabend (PARADOX,
Nähservice & Änderungs-
schneiderei Simone Zeiske,
Altenberger Str. 4)

Donnerstag, 13. November 2008

18.30 Uhr
Planung des Stadtfestes
Dippoldiswalde 2009 (Kultur-
zentrum Parksäle, kleiner Saal)

Freitag, 14. November 2008

19.30 Uhr
Tischtennisansetzung des
Post SV Dippoldiswalde
(Sportpark Dippoldiswalde,
Nikolai-Ostrowski-Str.2)

Sonabend, 15. November 2008

Herbstturnier des TuS Dipp
(Sportpark,
Nikolai-Ostrowski-Str. 2)

Sonabend, 15. und Sonntag, 16. November 2008

Schnitzvorführungen und Woll-
verarbeitung mit Spinnrad und
Handspindel (Lohgerber-
Stadt- und Kreismuseum,
Freiberger Str. 18)

Sonabend, 15. November 2008

16.00 Uhr
Kabarett-Texte, Kolumnen und
Satiren (Dippoldiswalde,
Rathaus)

17.00 Uhr
Johannes Brahms: Requiem
(Stadtkirche Dippoldiswalde)

18.00 bis 20.30 Uhr
Ausbildungsdienst Freiwillige
Feuerwehr Dippoldiswalde
(Gerätehaus Niedertorstraße)

Dienstag, 18. November 2008

14.00 bis 17.00 Uhr
Handarbeits- und
Bastelabend (PARADOX,
Nähservice & Änderungs-
schneiderei Simone Zeiske,
Altenberger Str. 4)

Mittwoch, 19. November 2008

10.00 bis 18.00 Uhr
Aktionstag Kinderbasteln am
Buß- und Bettag (Lohgerber-
Stadt- und Kreismuseum,
Freiberger Str. 18)

17.00 bis 20.00 Uhr
Handarbeits- und
Bastelabend (PARADOX,
Nähservice & Änderungs-
schneiderei Simone Zeiske,
Altenberger Str. 4)

Sonabend, 22. und Sonntag, 23. November 2008

Schnitzvorführungen und
Wollverarbeitung mit Spinnrad
und Handspindel (Lohgerber-
Stadt- und Kreismuseum,
Freiberger Str. 18)

Kreisschau der Rassekaninchen-
züchter Weißeritzkreis „Freital-
Dippoldiswalde“ (Ulberndorf,
Lindenhof, Alte Str. 13)

Sonabend, 22. November 2008

17.00 Uhr
Reisereportage (Dippoldiswalde,
Kulturzentrum Parksäle,
Dr.-Friedrichs-Str. 25)

19.00 Uhr
2. Bundesliga Volleyball: SSV
Dresden gegen DJK Augsburg-
Hochzoll (Dippoldiswalde,
Sportpark, Nikolai-Ostrowski-
Straße 2)



■ Handwerk hat Tradition in unserer Region

Das zeigen Ihnen Handwerker aus verschiedenen Branchen auf dem Handwerkermarkt zum 9. Tag des traditionellen Handwerks am Sonntag, den **19. Oktober 2008 ab 10:00 Uhr** auf dem großen Ulberndorfer Markt zum Staunen und selbst Ausprobieren. Landwirtschaftliche Direktvermarkter stellen ihre Produkte vor und im Kräutergarten geben die Kräuterfrauen Auskunft über Kräuter aus vergangenen Zeiten. Vielleicht finden Sie ja in unserem Kräutergarten das eine oder andere Kräutlein für zu Hause. Damit es dem Familiennachwuchs nicht zu langweilig wird, stehen Ponys zu einem kleinen Ausritt bereit, kreative Ideen können beim Kinderbasteln mit Naturmaterial umgesetzt werden. Wir sind auch diesmal ganz gespannt, welche fantastischen Kreationen entstehen. Für Imbiss, Getränke und Wärme sorgen die Veranstalter mit Erfahrungen für alle Wetterlagen.

Mit dabei sind: Wünschelrutengänger, Schnitzer, Töpfer, Imker, Filzer, Kräuterfrauen, Spielwarenhersteller, Sandstrahltechnik, Mobiles Sägewerk, Oldtimer, Naturstein-Pflasterer, Maler, Hutmacherin, Drechsler, Handschöpfen, Schokoladenfrau, Bäcker, Blütenbilder, Küchenfee, Floristin, Schuhputzer, Strohverarbeitung, Kupfer prägen, Fleischräucherer, Seifenmacher, Buchbinderin, Früchteveredler, Trockenfloristin, Klöppeln, Obstkelerei...

Den Besuchern wird außerdem ein bunter Markt geboten, darunter über 30 Händler mit Naturprodukten.

- Kunstgewerbliche Kleinartikel
- Handwerks- und Holzzeugnisse
 - Keramik, Filz, Floristik
- Wollwaren und Naturschutzprodukte
- Alles rund um Kräuter, Kräuterschnaps
- Molkereiprodukte, Fleisch- und Wurstwaren
 - Öle, Essig, Senf, Sirup, Softies
- Gewürze, Tonikas, Nudeln, Schokolade
- Suppen, Saucen, Hanfprodukte, Saft, Nudeln,
 - Kräutertee, Salben, Badezusätze, Seifen
 - Naturkosmetik, Kräuterduftartikel
 - Marmeladen, Konfitüren, Gelees,
 - Wildfruchtaufstriche,
 - Honig, Honigerzeugnisse und Liköre
- Brot, Backwaren aus dem Holzofen, Pilze
- Einheimisches Obst, Gemüse und Saft
 - Wein, Süßwaren, Holzbackofen
 - Kräutergarten ist geöffnet,
 - Kaffee und Kuchen
- Sächsische Schlemmerspezialitäten

14.00 Uhr - 16.00 Uhr Ponyreiten
16.00 Uhr - 17.00 Uhr Pferdebeschlagnahme

Wir laden Sie recht herzlich ein, mit uns einen kurzweiligen, interessanten und ereignisreichen Tag in Ulberndorf zu erleben. Der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz - Osterzgebirge e.V.

Dirk Michael

**Die nächste Ausgabe des Dippolds Boten
erscheint am 19. November 2008
Redaktionsschluss ist am 7. November 2008**

Kunst und Justiz

■ „Facettenreiches Leben“ mit Sonderausstellung „Faszination Adolph Lange – Pionier der Uhrentechnik“

hat Angelika Hillig ihre Ausstellung genannt, getreu ihrem Lebensmotto „ein Tag ohne Lachen und Malen ist ein verlorener Tag“. Und das wird man sehen, wenn man sich diese Ausstellung ansieht – facettenreiche, lebhaft und lebendige, farbenfrohe, intensive Bilder. „Künstler sind“ - hat ein kluger Mann einmal gesagt, „die einzigen Reichen, die ihren Reichtum, ihr Glück, mit uns teilen“. Genau das will Angelika Hillig mit dieser Ausstellung: das, was sie empfindet, betrübt, das, was sie bildlich wiedergeben und ausgedrückt hat – sie will das mit und, den Betrachtern ihrer Bilder teilen. Genau wie in der Unterschiedlichkeit der zu malenden Objekte, beweist die sich auch in der Anwendung der verschiedenen Materialien, die einem Künstler zur Verfügung stehen: sie ist zu Hause in der Öl- und Aquarellmalerei, hat aber auch die Malerei mit Patell und Kreise, mit Graphit und Kohle, mit Tusche und schließlich die Entastik Malerei entdeckt. Diese Ausstellung können Sie bis Februar 2009 zu den üblichen Geschäftszeiten im Amtsgericht Dippoldiswalde besichtigen.

aus der Laudatio des Amtsgerichtsdirektors Joachim Thomas



Fotos: Harald Weber



„Birkenfrau“ von Angelika Hillig

■ Aus dem Tierheim Reichstädt...

Neben vielen anderen Katzen suchen diese drei Samtpfoten ganz dringend ein neues liebevolles Zuhause; schön wäre ein ruhiger Haushalt bei älteren Leuten.



Wir sind lieb, verschmust, sterilisiert, geimpft und entwurmt und können als Wohnkatzen und Freigänger gehalten werden. Wer kann uns helfen · Kontakt Tierheim Reichstädt: 03504/611185

Ute Weißbach, Vors. Tierschutzverein Dippis u. U. e.V.

Fotos: Harald Weber

■ Schönes Sachsen

wieder einmal in unserer Gegend entdeckt und für Baumfreunde eine Augenweide. Zwischen Possendorf und Kreischa liegt das Landgut Theiswitz. In einem kleinen Gutsgarten stehen 3 seltene Bäume vom beachtlichen Ausmaß. Eine Weymoutskiefer, eine Blutbuche (besonders schön) und ein Ginkgobaum. Aber auch im Gutshof steht eine ältere Linde, die auch nicht vergessen werden sollte. All diese Bäume stammen ursprünglich aus fernen Ländern und sind bei uns heimisch geworden. Aber es gibt noch mehr anzusehen im Gutshof, ein Backofen wie man früher Brot gebacken hat und Tiere wie Galloway Rinder und Zuchtschweine. Die Tiere werden im Freiland gehalten. Die Bienen sorgen für das ökologische Gleichgewicht bei der Produktion von den dortigen angebauten Obstsorten. Auch eine Tee- und Kräutergärtnerei gibt es. Der Gutshof produziert nur Ware mit dem Gütesiegel Gää - ökologischer Landbau und es gibt auch einen kleinen Hofladen, in dem man noch die Erzeugnisse kaufen kann. Aber dieses Landgut hat viele Gesichter. Nicht nur die schönen alten Bäume und der ökologische Landbau, sondern auch das ist nicht hoch genug zu bewerten und Achtung was hier geleistet wird. Hier finden Menschen die Opfer durch Unfälle wurden und nicht mehr ihren früher ausgeübten Beruf nachgehen können, neue Lebensperspektiven. Dieses gilt bei Menschen, die Schädel-Hirn-Verletzungen erlitten haben. Durch diese Behinderung finden Menschen dauernd oder vorübergehend eine neue Arbeit oder Tätigkeit. Die Ausbildung zur Wiedereingliederung dauert 17 Monate und gilt nach festgelegten Regelungen, auf die ich hier aber nicht weiter eingehen möchte. Es ist ein schöner Ausflug mit einem besinnlichen Hintergrund.

Helga Witojsek